



Polizeiliche Kriminalstatistik 2022 des Kantons Thurgau

**Die Kantonspolizei Thurgau.
Mit Sicherheit.**

www.kapo.tg.ch

BFS Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht Thurgau 2022

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	5		
2	Übersicht	6		
2.1	Straftaten nach Gesetz	6		
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetz	6		
2.1.2	Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	7		
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	7		
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	7		
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8		
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen	9		
2.3	Straftaten: Geografische Verteilung	10		
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB)	10		
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	12		
2.3.3	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	14		
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz	16		
2.4.1	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	16		
2.4.2	Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht	16		
2.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	18		
2.4.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie	20		
2.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	22		
2.4.6	Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)	23		
3	Detailbereiche	24		
3.1	Gewaltstraftaten	24		
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	24		
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	25		
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit	26		
3.1.4	Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	28		
3.1.5	Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	29		
3.2	Häusliche Gewalt	30		
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand	30		
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	31		
3.2.3	Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	32		
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	33		
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	33		
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	33		
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	34		
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	35		
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	35		
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	36		
3.5	Raub	37		
3.5.1	Tatmittel bei Raub	37		
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	37		
3.6	Diebstahl	38		
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen	38		
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	39		
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	40		
3.7	Fahrzeugdiebstahl	42		
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	42		
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	42		
3.8	Sachbeschädigung	43		
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext	43		
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich	43		
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise	44		
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit	45		
3.9	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	46		
3.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	46		
3.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	47		
3.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	48		
3.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen	50		
3.9.5	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	52		
3.9.6	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	53		

3.10	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	54	5	Kantonale Erweiterungen	72
3.10.1	Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	54	5.1	Kantonale Ereignisse	72
3.10.2	Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	55	6	Methodisches Glossar	73
3.11	Digitale Kriminalität	56	6.1	Einführung	73
3.11.1	Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität	56	6.2	Definitionen	73
3.11.2	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich	57	6.2.1	Fall	73
4	Zeitreihen	58	6.2.2	Straftat	73
4.1	Straftaten nach Gesetz	58	6.2.3	Aufklärung	73
4.1.1	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	59	6.2.4	Beschuldigte Person	73
4.1.2	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Region	61	6.2.5	Geschädigte Person	74
4.1.3	Gewaltstraftaten	62	6.2.6	Ständige Wohnbevölkerung	74
4.1.4	Straftaten häusliche Gewalt	64	6.2.7	Gemeindestand	74
4.1.5	Straftaten gegen das Vermögen	65	6.3	Auswertungsprinzipien	74
4.1.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	66	6.3.1	Ausgangsstatistik	74
4.1.7	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Region	68	6.3.2	Tatortprinzip	74
4.1.8	Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz	69	6.3.3	Personen- oder Einfachzählung	74
4.1.9	Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Region	71	6.3.4	Absolute Zahlen	74
			6.3.5	Relative Zahlen	75
			6.3.6	Grafiken	75

1 Vorwort

Seit 2009 wird in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) die verzeigte Kriminalität in allen Kantonen nach einheitlichen Kriterien erfasst und ausgewertet.

Straftaten nach Strafgesetzbuch (StGB)

Die **Gesamtzahl der Straftaten** nach StGB im Kanton Thurgau stieg 2022 um 31 Prozent auf 12'354 (2021: 9435) Delikte. Damit wurde der bisher höchste Wert aus dem Jahr 2013 (11'822 Delikte) leicht übertroffen. Die Aufklärungsrate über alle Delikte stieg leicht an, von 41.7 auf 41.8 Prozent.

Im Gleichschritt mit der Gesamtzahl der Straftaten hat die Zahl der Vermögensdelikte um 31 Prozent zugenommen: Mit 8110 machten die Delikte unter diesem Titel 65.6 Prozent (2021: 65.5%) aller Delikte nach StGB aus. 13.9 Prozent (14.6%) waren Delikte gegen die Freiheit; 5.9 Prozent (6.3%) Delikte gegen Leib und Leben; 4.5 Prozent (4.3%) Delikte gegen die öffentliche Gewalt; 3.0 Prozent (3.2%) Delikte gegen Ehre, Geheim- und Privatbereich; 2.2 Prozent (2.2%) Delikte gegen die sexuelle Integrität und 4.8 Prozent (3.8%) übrige Straftaten nach StGB.

Die **Staatszugehörigkeit der Beschuldigten** hat sich im Jahr 2022 verändert: Erstmals wurden mehr Straftaten nach StGB von Personen ausländischer Nationalität begangen (51%) als von Personen mit Schweizer Pass (49%). Abweichungen gab es auch beim Aufenthaltsstatus der ausländischen Beschuldigten: 33 Prozent (2021: 32%) hatten Wohnsitz in der Schweiz, 5 Prozent (7%) waren Asylsuchende und Schutzbedürftige und 13 Prozent (11%) waren ohne Schweizer Wohnsitz (Kurzaufenthaltsbewilligung, Grenzgängerbewilligung, Touristinnen und Touristen, abgewiesene Asylsuchende, Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid, illegaler Aufenthalt; ohne Aufenthaltstitel).

Bei den **Gewaltstraftaten** wurden im vergangenen Jahr 1212 (2021: 1019) Delikte registriert, dies entspricht einer Zunahme um 19 Prozent. Die *schwere Gewalt* hat um 62 Prozent zugenommen; dabei konnten das vollendete und alle acht versuchten Tötungsdelikte aufgeklärt werden. Die Zahl der schweren Körperverletzungen stieg von 17 auf 26 Fälle. Die *minderschwere Gewalt* nahm um 16 Prozent zu. Während bei den einfachen Körperverletzungen ein Anstieg von 21 Prozent auf 156 Delikte zu verzeichnen war, stieg die Zahl der Tötlichkeiten um 25 Prozent auf 412. Zurückgegangen sind die Fallzahlen bei der Drohung/Gewalt gegen Beamte, von 55 auf 48; in 24 Fällen (2021: 23) waren Polizistinnen und Polizisten betroffen.

Um 30 Prozent zugenommen auf 272 (2021: 209) hat die Zahl der **Straftaten gegen die sexuelle Integrität**. Deutlich angestiegen ist die Zahl der Vergewaltigungen, von 21 auf 33 Delikte. 14 Fälle ereigneten sich im privaten, 12 Fälle im öffentlichen Bereich; in 7 Fällen fehlt eine solche Zuordnung. Drei von vier Vergewaltigungen wurden aufgeklärt.

Die Zahl der **Straftaten gegen das Vermögen** stieg um 31 Prozent auf 8110 (2021: 6181). Die Zahl der Raubdelikte hat sich von 25 auf 49 beinahe verdoppelt. Beim Diebstahl stieg die Zahl der Einbruchdiebstähle um 40 Prozent auf 656 Delikte. Die Zahl der Einschleichen diebstähle nahm um 30 Prozent zu, es wurden 514 solche Delikte registriert (2021: 396). Leicht angestiegen, um 3 Prozent auf 437 Fälle, ist die Zahl der Ladendiebstähle. Erneut nahm auch die Zahl der Betrugsdelikte im vergangenen Jahr zu, um 38 Prozent auf 693 Fälle.

Kantonspolizei Thurgau

Der Kommandant
Jürg Zingg, RA lic.iur.

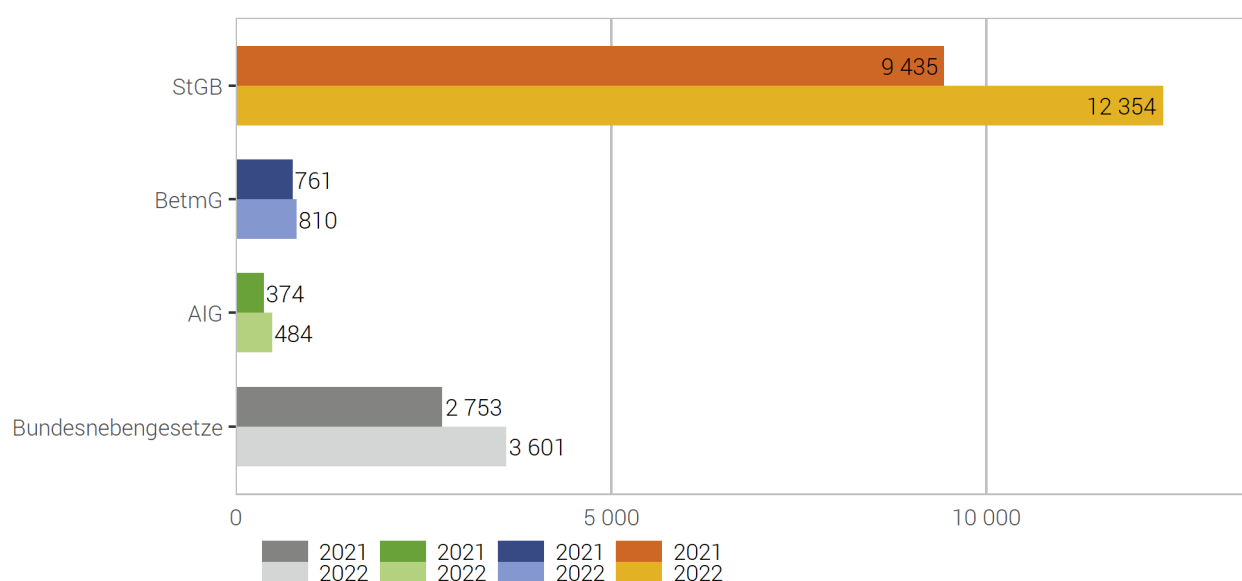
2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetz¹

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetz

Verteilung der Straftaten nach Gesetz

G 1



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang mit einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Der PKS wurden im Jahr 2022 auch 3 601 Verzeigungen wegen Straftaten gegen übrige Bundesnebensetze übermittelt. Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen aber verschiedene Bundesnebensetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Grenzwachtkorps erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesnebensetze nicht in die PKS einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

¹ Aufgrund eines Erfassungsfehlers sind für das BetmG für 2021 nicht alle Straftaten von Konsum von Betäubungsmitteln in der Statistik enthalten. Die Anzahl Straftaten, die 2021 in der Kategorie «Konsum von Betäubungsmitteln» fehlt, wird auf über 250 Straftaten geschätzt.

2.1.2 Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 1

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	9 435	41,7%	12 354	41,8%	31%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	761	95,4%	810	96,5%	6%
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	374	100,0%	484	100,0%	29%
Übrige Bundesneben Gesetze	2 753	97,8%	3 601	98,3%	31%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

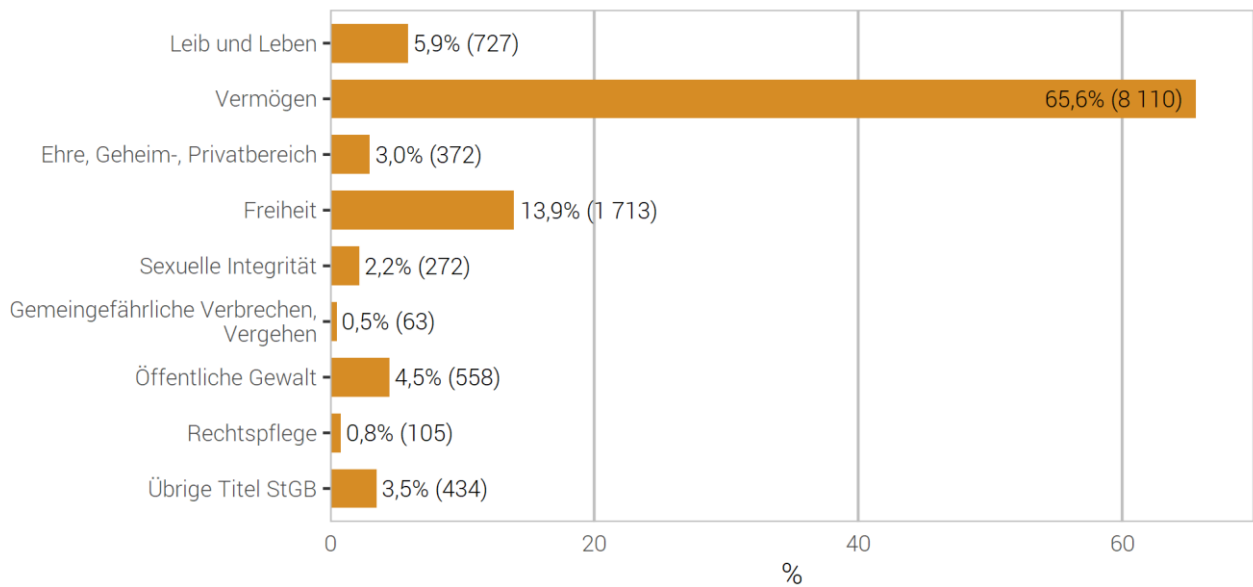
© BFS 2023

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

G 2



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 2

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	9 435	41,7%	12 354	41,8%	31%
Total gegen Leib und Leben	595	95,1%	727	93,1%	22%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	3	100,0%	8	100,0%	167%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	17	94,1%	26	84,6%	53%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	129	89,1%	156	89,7%	21%
Total gegen das Vermögen	6 181	26,0%	8 110	26,3%	31%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	2 249	30,1%	3 198	29,9%	42%
davon Einbruchdiebstahl	470	20,4%	656	22,9%	40%
davon Entreissdiebstahl	5	20,0%	54	61,1%	980%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 315	3,3%	1 556	3,6%	18%
Raub (Art. 140)	25	68,0%	49	55,1%	96%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	958	25,6%	1 020	22,4%	6%
Betrug (Art. 146)	503	49,3%	693	48,6%	38%
Erpressung (Art. 156)	50	18,0%	53	24,5%	6%
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	36	94,4%	76	100,0%	111%
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	301	85,0%	372	88,2%	24%
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	52	88,5%	56	94,6%	8%
Total gegen die Freiheit	1 381	45,4%	1 713	42,6%	24%
Drohung (Art. 180)	203	94,1%	256	93,0%	26%
Nötigung (Art. 181)	99	97,0%	82	95,1%	-17%
Menschenhandel (Art. 182)	1	100,0%	0	–	-100%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	8	62,5%	11	100,0%	38%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	156	82,7%	131	79,4%	-16%
Total gegen die sexuelle Integrität	209	86,1%	272	88,6%	30%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	49	93,9%	41	87,8%	-16%
Vergewaltigung (Art. 190)	21	85,7%	33	75,8%	57%
Exhibitionismus (Art. 194)	0	–	6	66,7%	–
Pornografie (Art. 197)	96	85,4%	113	93,8%	18%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	57	45,6%	63	52,4%	11%
Brandstiftung (Art. 221)	17	52,9%	7	42,9%	-59%
Total gegen die öffentliche Gewalt	408	95,1%	558	95,9%	37%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	55	92,7%	48	100,0%	-13%
Total gegen die Rechtspflege	73	98,6%	105	81,9%	44%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	43	97,7%	75	76,0%	74%
Übrige Straftaten gegen das StGB	230	92,2%	434	91,5%	89%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

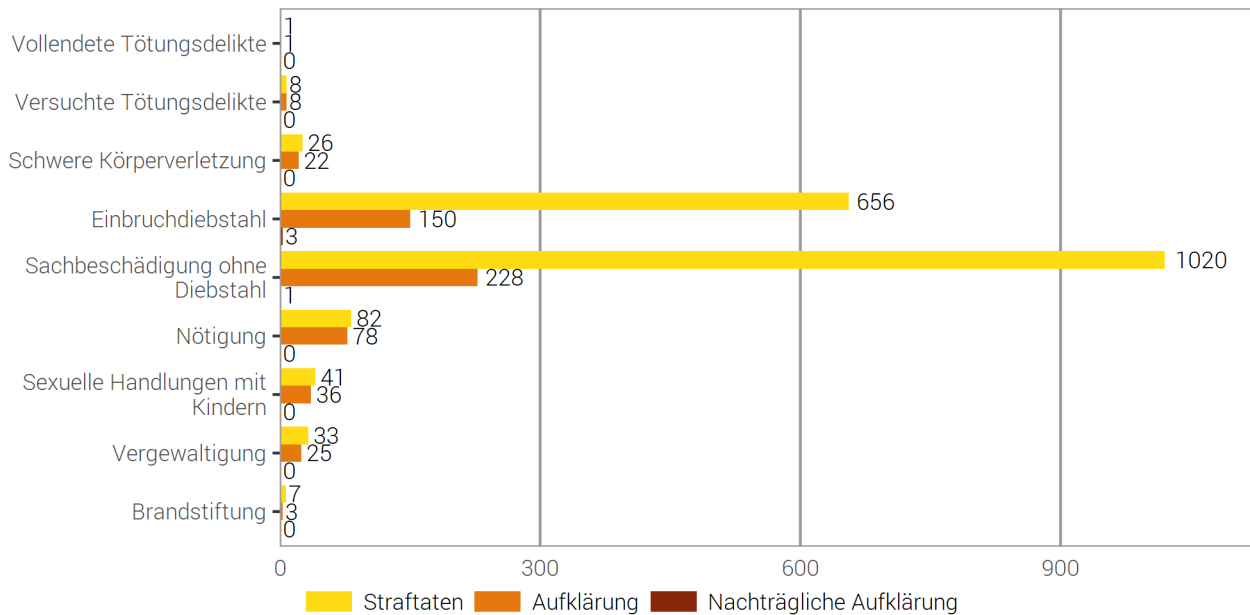
Anmerkung: Ein Einbruchdiebstahl besteht in der Regel aus drei Straftatbeständen (Diebstahl, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung). Ebenso wird beim Einschleichdiebstahl der Straftatbestand Hausfriedensbruch erfasst und beim Fahrzeugeinbruchdiebstahl die Sachbeschädigung.

In der Tabelle 2.2.2 werden Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch ohne Diebstahl separat ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit Einbruchdiebstahl, Einschleichdiebstahl sowie Fahrzeugeinbruchdiebstahl erfassten Straftatbestände Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung sind im Total Freiheit, respektive, Vermögen berücksichtigt.

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen ²

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

G 3



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch geschädigte Personen oder Zeuginnen und Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

² Die Auswertungsmethode zu den nachträglichen Aufklärungen wurde aufgrund eines Fehlers für die PKS 2022 geändert. Die Zahlen der Kategorie «Nachträgliche Aufklärung» sind somit nicht mit jenen in den Jahresberichten der vergangenen Jahre vergleichbar.

2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

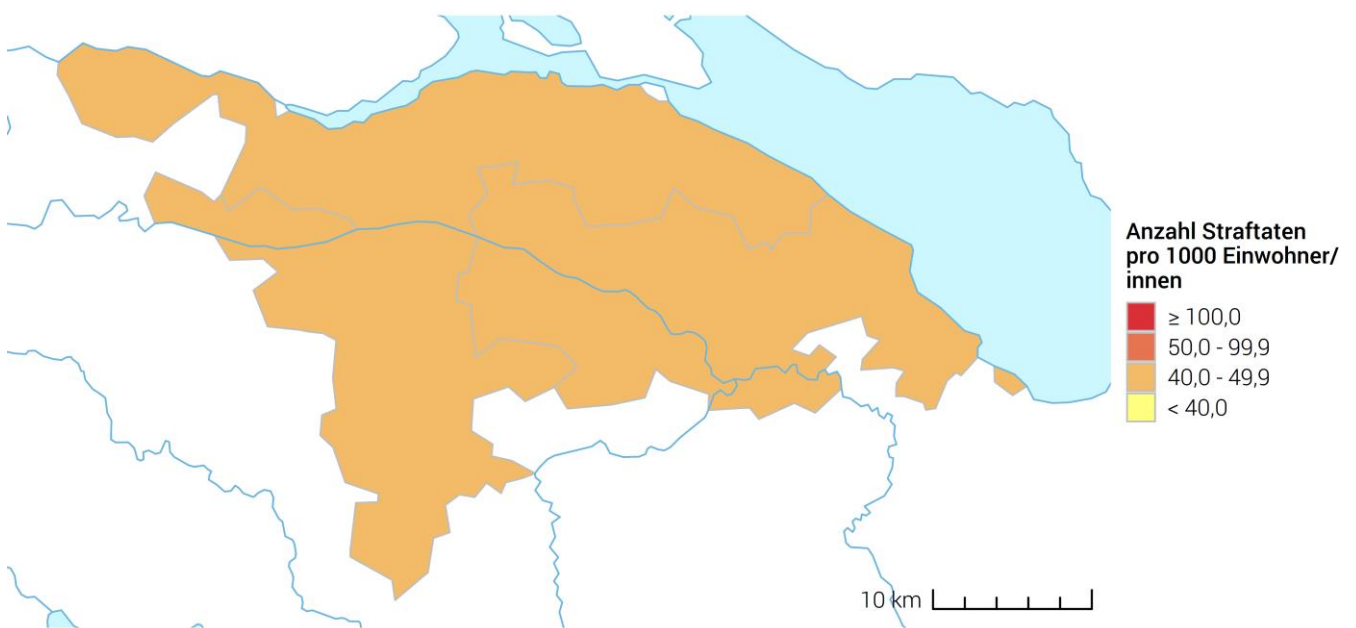
2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Jedoch ist zu beachten, dass Häufigkeitszahlen nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen.

2.3.1.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Region

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) nach Region

G 4



Quelle(n): BFS – PKS (2022), STATPOP (2021)

© BFS, CRIME, 2023

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Region

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Region

T 3

	2021			2022			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Thurgau Ost	4 384	115 091	38,1	5 486	116 299	47,2	25%
Thurgau Süd	2 545	91 750	27,7	3 705	92 517	40,0	46%
Thurgau Nord	2 506	76 068	32,9	3 162	77 148	41,0	26%
Unbekannt TG	0	–	–	1	–	–	–

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

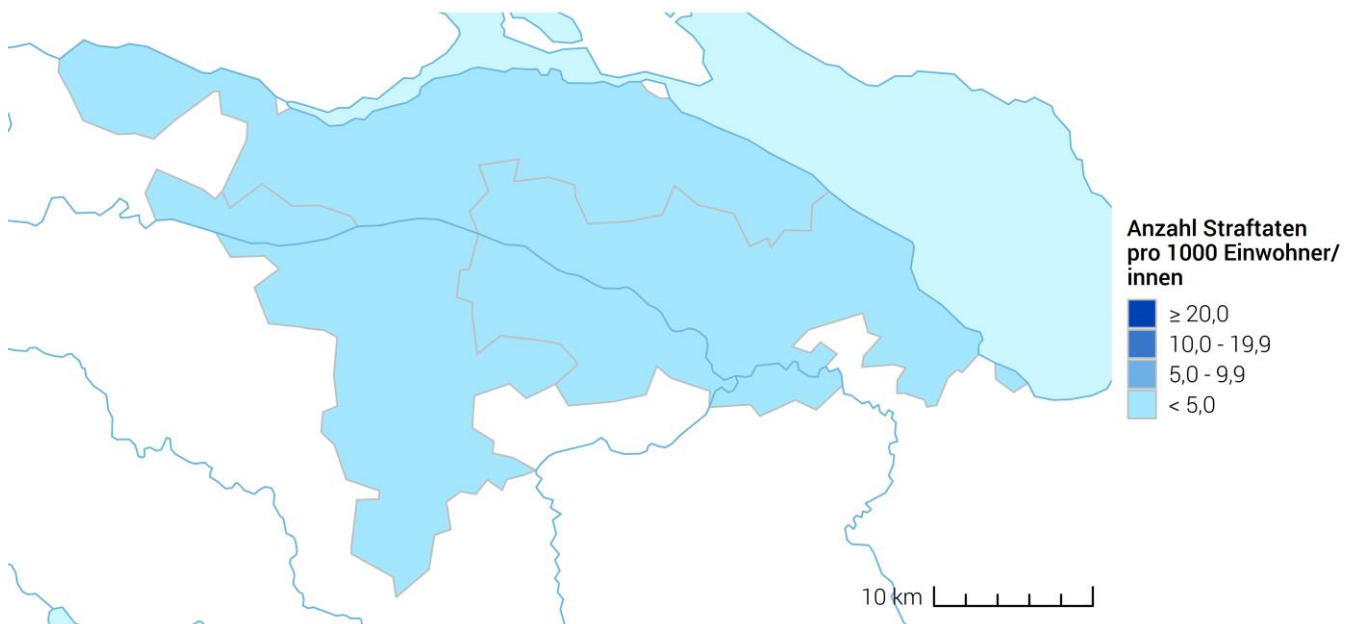
2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Region

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Region

G 6



Quelle(n): BFS – PKS (2022), STATPOP (2021)

© BFS, CRIME, 2023

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Region

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Region

T 5

	2021			2022			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Thurgau Ost	315	115 091	2,7	295	116 299	2,5	-6%
Thurgau Süd	232	91 750	2,5	262	92 517	2,8	13%
Thurgau Nord	214	76 068	2,8	253	77 148	3,3	18%
Unbekannt TG	0	–	–	0	–	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

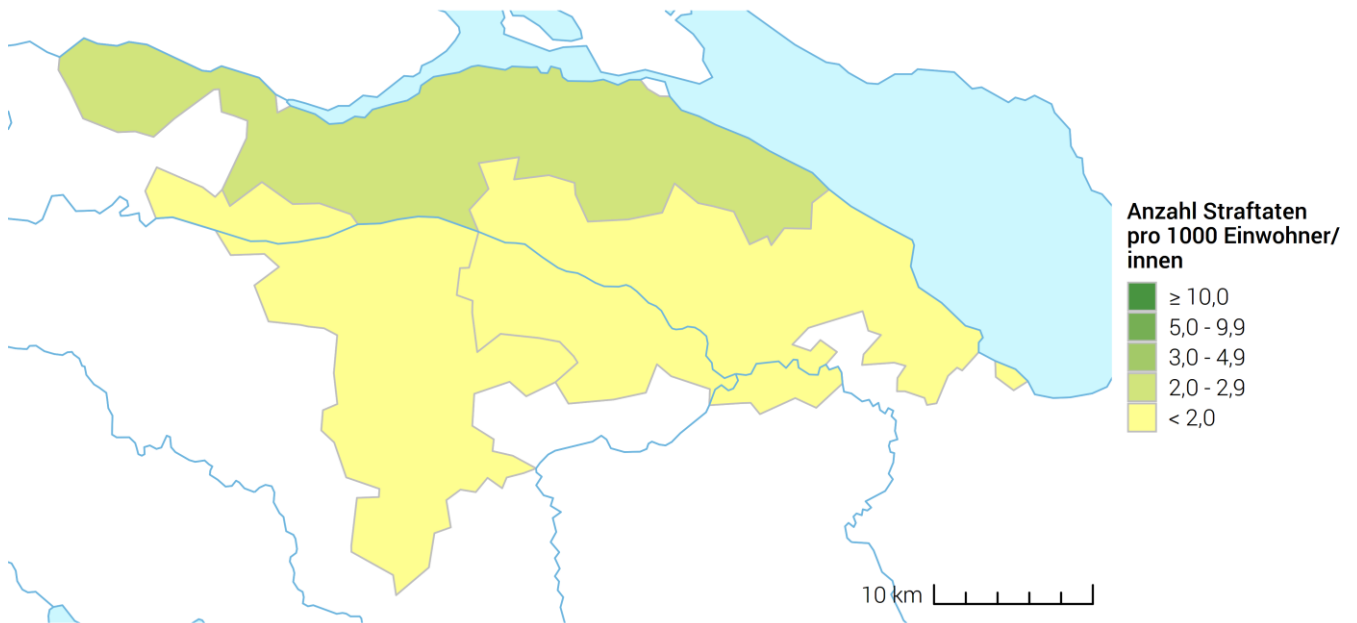
2.3.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Region

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Region

G 8



Quelle(n): BFS – PKS (2022), STATPOP (2021)

© BFS, CRIME, 2023

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Region

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Region

T 7

	2021			2022			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Thurgau Ost	136	115 091	1,2	191	116 299	1,6	40%
Thurgau Sud	76	91 750	0,8	99	92 517	1,1	30%
Thurgau Nord	162	76 068	2,1	194	77 148	2,5	20%
Unbekannt TG	0	–	–	0	–	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz

Eine Person, wird im Total des entsprechenden Gesetzes nur einmal als reale Person gezählt unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen beschuldigten Personen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für beschuldigte Personen aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

T 9

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	2 809	263	51	350	77	1 551	515	2	0
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	378	36	9	102	8	192	31	0	0
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	414	4	1	67	18	242	81	1	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

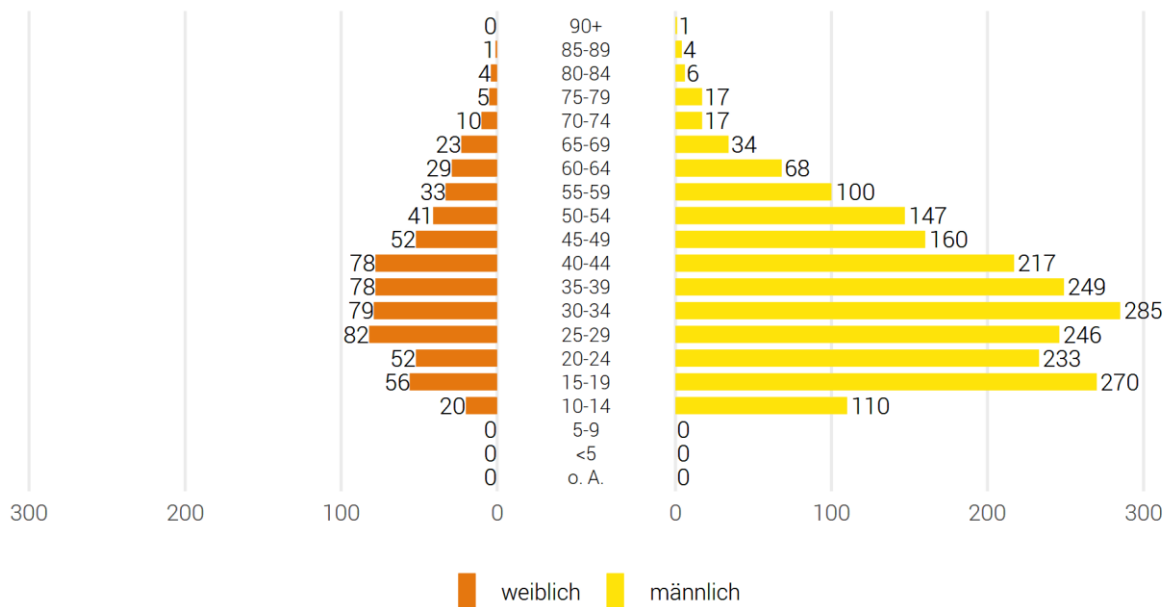
© BFS 2023

2.4.2 Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht

2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 10



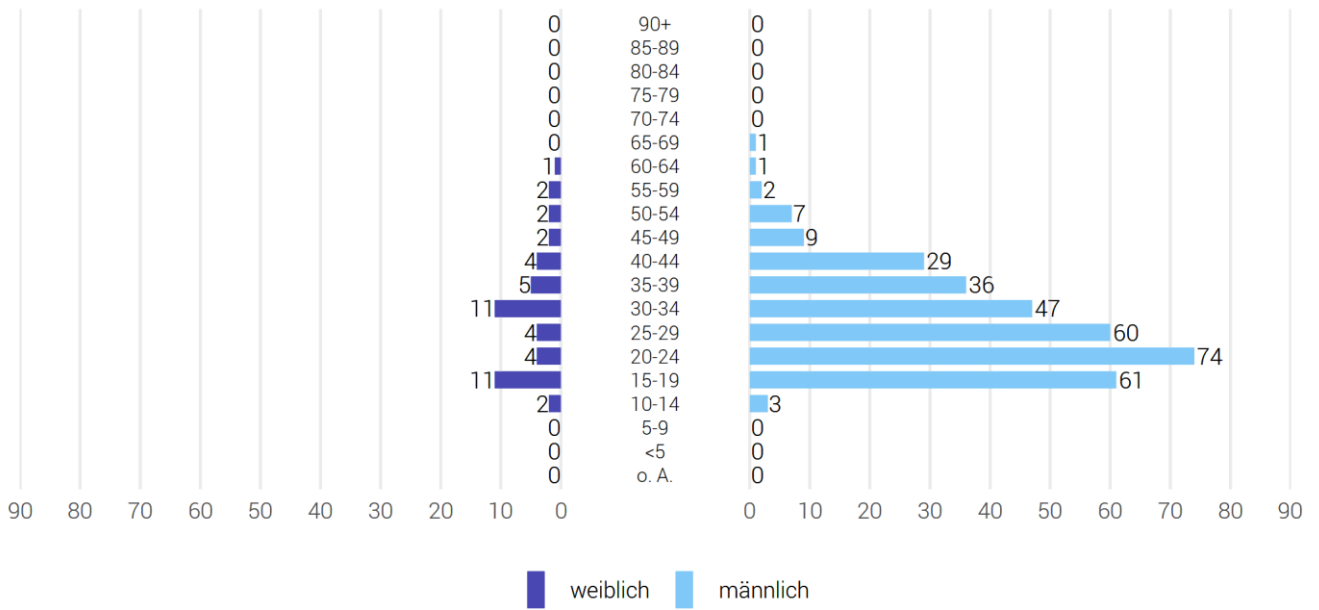
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 11



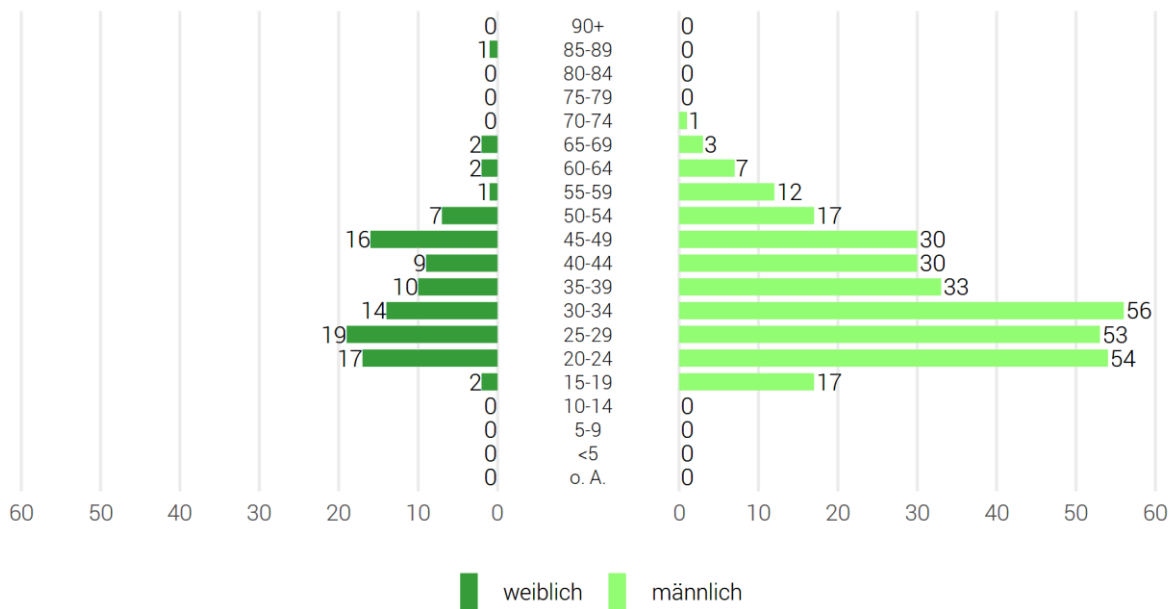
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4.2.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 12



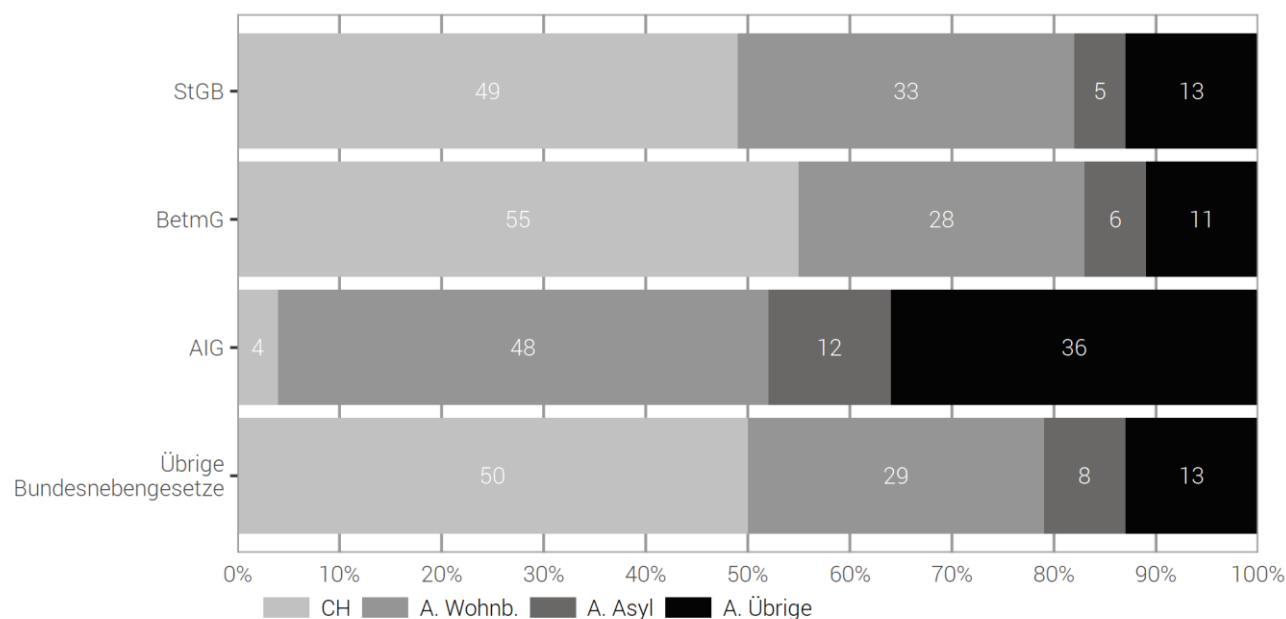
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte Personen: Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer)

G 13



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

In der PKS werden ausländische Personen nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B)
- Niederlassungsbewilligung (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, Ausweis Ci)

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommene Ausländer/innen (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L)
- Grenzgängerbewilligung (Ausweis G)
- Touristinnen/Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

ÜBERSICHT

Bei der letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen, aufgrund von Personen mit unbekanntem oder fehlendem Aufenthaltsstatus, aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich. Bei der Statistik der Bevölkerung und Haushalte STATPOP werden Personen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L), vorläufig aufgenommene ausländische Personen (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AIG: Schweizerinnen und Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl der entsprechenden Staatsangehörigen in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden (entspricht der Berechnung von Belastungsraten). Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der beschuldigten Personen nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 10

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	2 807	2 297	151	359
Schweiz	1 378	1 378	–	–
Total Ausländer/innen	1 429	919	151	359
Deutschland	240	185	0	55
Italien	131	118	0	13
Rumänien	106	28	0	78
Nordmazedonien	106	99	0	7
Algerien	81	1	51	29
Portugal	69	62	0	7
Türkiye	64	60	0	4
Kosovo	52	49	2	1
Polen	42	23	0	19
Serbien	40	27	2	11
Österreich	34	27	0	7
Ungarn	33	24	0	9
Georgien	33	0	15	18
Slowakei	32	23	0	9
Marokko	30	0	24	6
Spanien	21	17	0	4
Bosnien und Herzegowina	20	16	0	4
Eritrea	20	11	8	1
Kroatien	15	14	0	1
Bulgarien	13	1	0	12
Tunesien	13	9	4	0
Afghanistan	13	3	10	0
Sri Lanka	11	11	0	0
Syrien	11	4	2	5
Brasilien	10	9	0	1
Übrige Nationalitäten	189	98	33	58

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 11

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	378	314	23	41
Schweiz	208	208	–	–
Total Ausländer/innen	170	106	23	41
Deutschland	39	30	0	9
Italien	16	15	0	1
Portugal	13	10	0	3
Algerien	11	0	7	4
Übrige Nationalitäten	91	51	16	24

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4.4.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 12

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	413	213	50	150
Schweiz	15	15	–	–
Total Ausländer/innen	398	198	50	150
Deutschland	66	54	0	12
Algerien	27	0	17	10
Italien	23	22	0	1
Nordmazedonien	22	13	1	8
Rumänien	18	9	0	9
Albanien	17	1	2	14
Portugal	17	13	0	4
Türkiye	15	8	3	4
Serbien	14	5	1	8
Kosovo	14	8	0	6
Syrien	10	2	1	7
Übrige Nationalitäten	155	63	25	67

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl zur gleichen Zeit am gleichen Ort geschehen oder über verschiedene Zeitpunkte in einem Jahr verteilt sein. Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichen Diebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 13

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	167	66	26	12	30	13	314
Schweizer/innen	113	36	17	8	13	7	194
Ausländer/innen	54	30	9	4	17	6	120
Wohnbevölkerung	43	28	9	3	16	6	105
Asylbevölkerung	7	1	0	0	1	0	9
übrige Ausländer/innen	4	1	0	1	0	0	6
Total Erwachsene	1 498	468	195	119	170	43	2 493
Schweizer/innen	726	253	82	41	64	18	1 184
Ausländer/innen	772	215	113	78	106	25	1 309
Wohnbevölkerung	506	149	54	43	56	6	814
Asylbevölkerung	60	20	15	12	28	7	142
übrige Ausländer/innen	206	46	44	23	22	12	353

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 14

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	11	26	4	2	2	0	45
Schweizer/innen	8	19	3	1	2	0	33
Ausländer/innen	3	7	1	1	0	0	12
Wohnbevölkerung	1	7	0	1	0	0	9
Asylbevölkerung	2	0	0	0	0	0	2
übrige Ausländer/innen	0	0	1	0	0	0	1
Total Erwachsene	93	157	58	17	8	0	333
Schweizer/innen	43	87	27	11	7	0	175
Ausländer/innen	50	70	31	6	1	0	158
Wohnbevölkerung	28	45	18	5	1	0	97
Asylbevölkerung	13	7	0	1	0	0	21
übrige Ausländer/innen	9	18	13	0	0	0	40

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.5.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 15

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	3	2	0	0	0	0	5
Schweizer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer/innen	3	2	0	0	0	0	5
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	2	1	0	0	0	0	3
übrige Ausländer/innen	1	1	0	0	0	0	2
Total Erwachsene	350	50	5	2	1	0	408
Schweizer/innen	15	0	0	0	0	0	15
Ausländer/innen	335	50	5	2	1	0	393
Wohnbevölkerung	185	12	0	1	0	0	198
Asylbevölkerung	38	7	1	0	1	0	47
übrige Ausländer/innen	112	31	4	1	0	0	148

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes sind mehrere Wiederhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.6 Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

T 16

Anzahl Straftaten	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
	4 273	640	103	76	65	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes wird daher verzichtet.

3 Detailbereiche

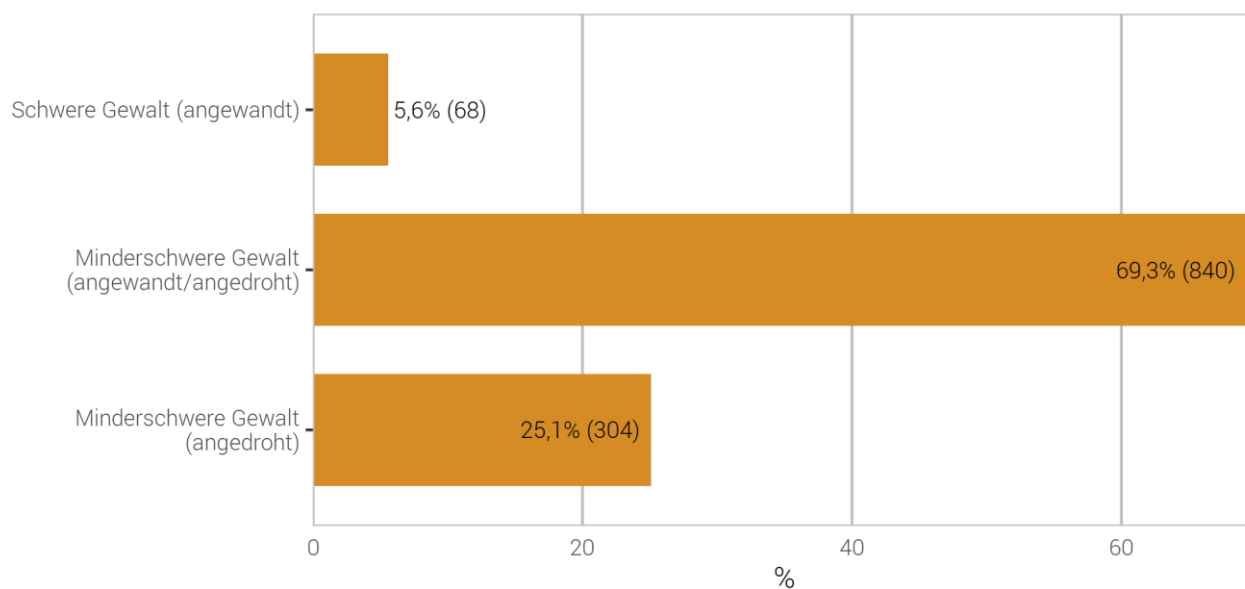
3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden die Straftatbestände des StGB zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

G 14



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 17

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	1 019	90,3%	1 212	88,4%	19%
Total schwere Gewalt (angewandt)	42	90,5%	68	82,4%	62%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	100,0%	1	100,0%	0%
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	1	100,0%	–
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
anderes Tatmittel	1	100,0%	0	–	-100%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	3	100,0%	8	100,0%	167%
mit Schusswaffe	2	100,0%	1	100,0%	-50%
mit Schneid-/Stichwaffe	1	100,0%	2	100,0%	100%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	1	100,0%	–
mit Körpergewalt	0	–	2	100,0%	–
anderes Tatmittel	0	–	1	100,0%	–
ohne Angabe/unbekannt	0	–	1	100,0%	–
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	17	94,1%	26	84,6%	53%
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	4	100,0%	6	100,0%	50%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	11	90,9%	15	93,3%	36%
anderes Tatmittel	1	100,0%	4	50,0%	300%
ohne Angabe/unbekannt	1	100,0%	1	0,0%	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	21	85,7%	33	75,8%	57%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. androht)	725	94,2%	840	91,7%	16%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	129	89,1%	156	89,7%	21%
Tätlichkeiten (Art. 126)	329	97,3%	412	94,9%	25%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ³	48	100,0%	37	100,0%	-23%
<i>Anzahl Fälle</i>	8	–	9	–	13%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ³	20	95,0%	20	70,0%	0%
<i>Anzahl Fälle</i>	7	–	7	–	0%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	25	68,0%	49	55,1%	96%
Nötigung (Art. 181)	99	97,0%	82	95,1%	-17%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	8	62,5%	11	100,0%	38%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	–	1	100,0%	–
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	11	100,0%	19	94,7%	73%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	55	92,7%	48	100,0%	-13%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	1	100,0%	5	100,0%	400%
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	252	79,0%	304	80,9%	21%
Drohung (Art. 180)	203	94,1%	256	93,0%	26%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	49	16,3%	48	16,7%	-2%

³Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

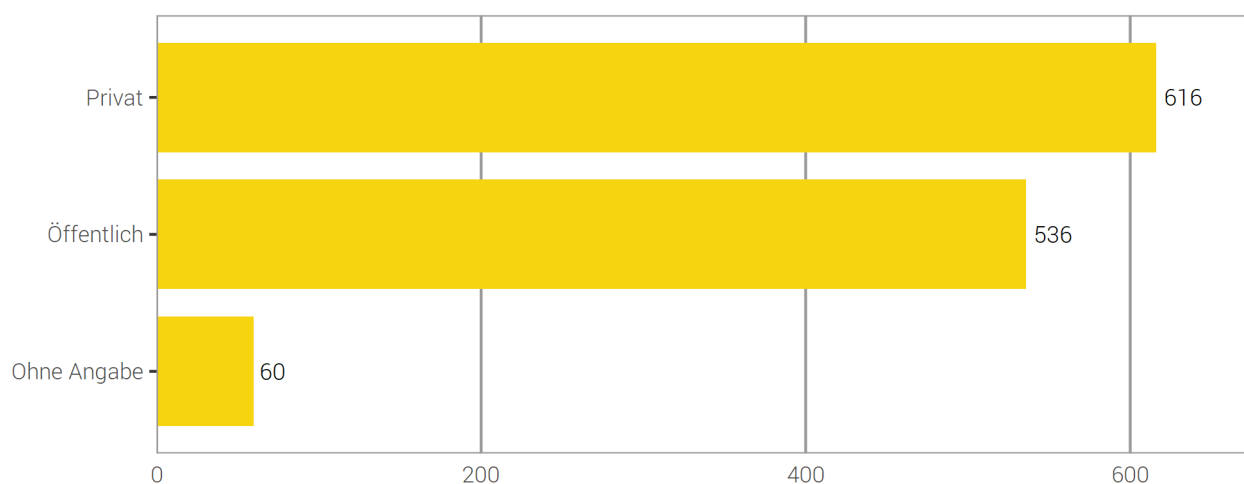
3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 15



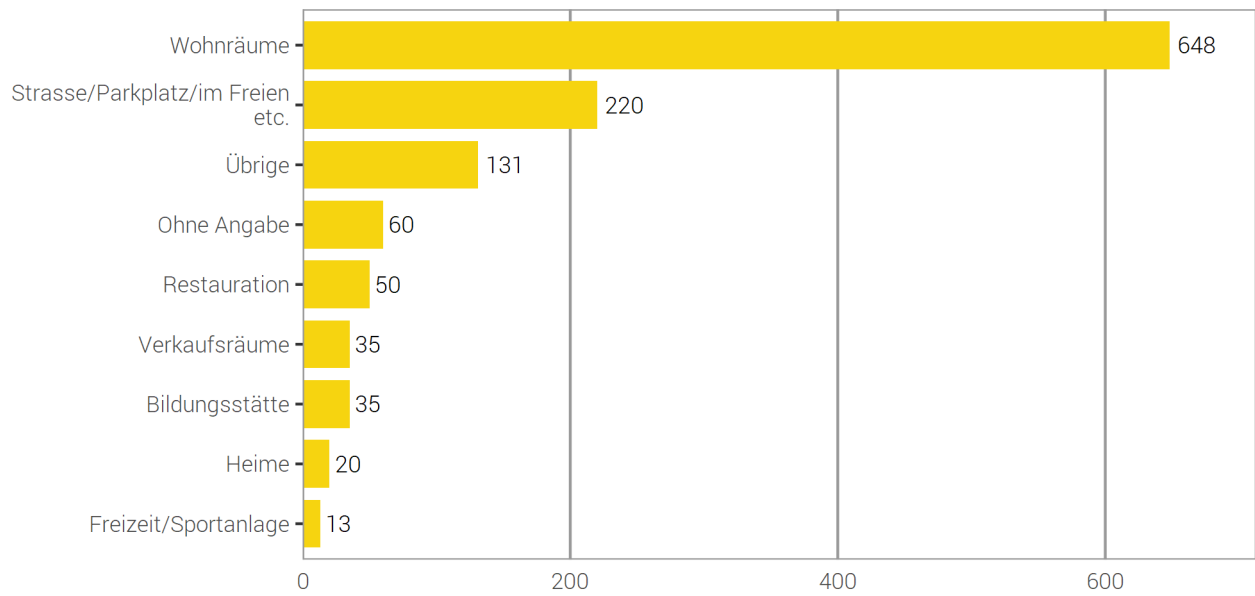
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

G 16



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.1.4 Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

T 18

	Total	Alter/Geschlecht				Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewalt	780	96	118	566	633	399	303
Total schwere Gewalt (angewandt)	58	11	20	27	55	37	24
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	1	0	0	1	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	1	1	0	0	1	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	9	0	1	8	6	7	5
mit Schusswaffe	1	0	0	1	1	1	1
mit Schneid-/Stichwaffe	2	0	1	1	1	2	2
mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	1	1	1
mit Körpergewalt	3	0	0	3	1	1	0
anderes Tatmittel	1	0	0	1	1	1	0
ohne Angabe/unbekannt	1	0	0	1	1	1	1
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	25	1	11	13	25	17	9
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	6	1	3	2	6	4	1
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	17	0	8	9	17	12	7
anderes Tatmittel	2	0	0	2	2	1	1
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	23	9	8	6	23	13	10
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	660	90	101	469	530	345	265
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	143	20	23	100	121	72	55
Tätlichkeiten (Art. 126)	356	28	45	283	267	183	149
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	33	1	11	21	25	17	10
Beteiligung Angriff (Art. 134)	14	7	4	3	11	12	9
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	51	21	15	15	50	35	21
Nötigung (Art. 181)	80	11	6	63	67	35	30
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	11	1	1	9	11	9	7
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	2	0	0	2	2	2	1
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	17	9	3	5	17	11	10
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	43	3	17	23	40	19	10
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	5	1	1	3	4	3	2
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	212	10	21	181	179	111	91
Drohung (Art. 180)	204	9	20	175	175	108	88
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	8	1	1	6	4	3	3

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.1.5 Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

T 19

Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18-24	>24	M	W	Jur. P.
Total Gewalt	971	124	149	678	516	435	20
Total schwere Gewalt (angewandt)	60	13	17	30	26	34	0
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	0	1	0	1	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	1	0	1	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	8	1	2	5	5	3	0
mit Schusswaffe	1	0	0	1	0	1	0
mit Schneid-/Stichwaffe	2	0	1	1	2	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	1	0	1	0	0
mit Körpergewalt	2	1	0	1	1	1	0
anderes Tatmittel	1	0	0	1	0	1	0
ohne Angabe/unbekannt	1	0	0	1	1	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	25	1	8	16	20	5	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	6	0	2	4	6	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	14	1	4	9	10	4	0
anderes Tatmittel	4	0	2	2	3	1	0
ohne Angabe/unbekannt	1	0	0	1	1	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	26	11	6	9	0	26	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	757	110	106	526	399	343	15
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	152	26	25	101	94	58	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	387	45	51	291	179	208	0
Raufhandel (Art. 133)	27	4	7	16	16	11	0
Angriff (Art. 134)	8	2	3	3	8	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	66	13	10	28	33	18	15
Nötigung (Art. 181)	81	9	10	62	36	45	0
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	14	7	1	6	6	8	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	1	0	0	1	1	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	16	10	0	6	1	15	0
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	62	0	8	54	47	15	0
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	5	0	1	4	5	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	290	17	47	221	136	149	5
Drohung (Art. 180)	241	15	30	194	98	141	2
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	49	2	17	27	38	8	3

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

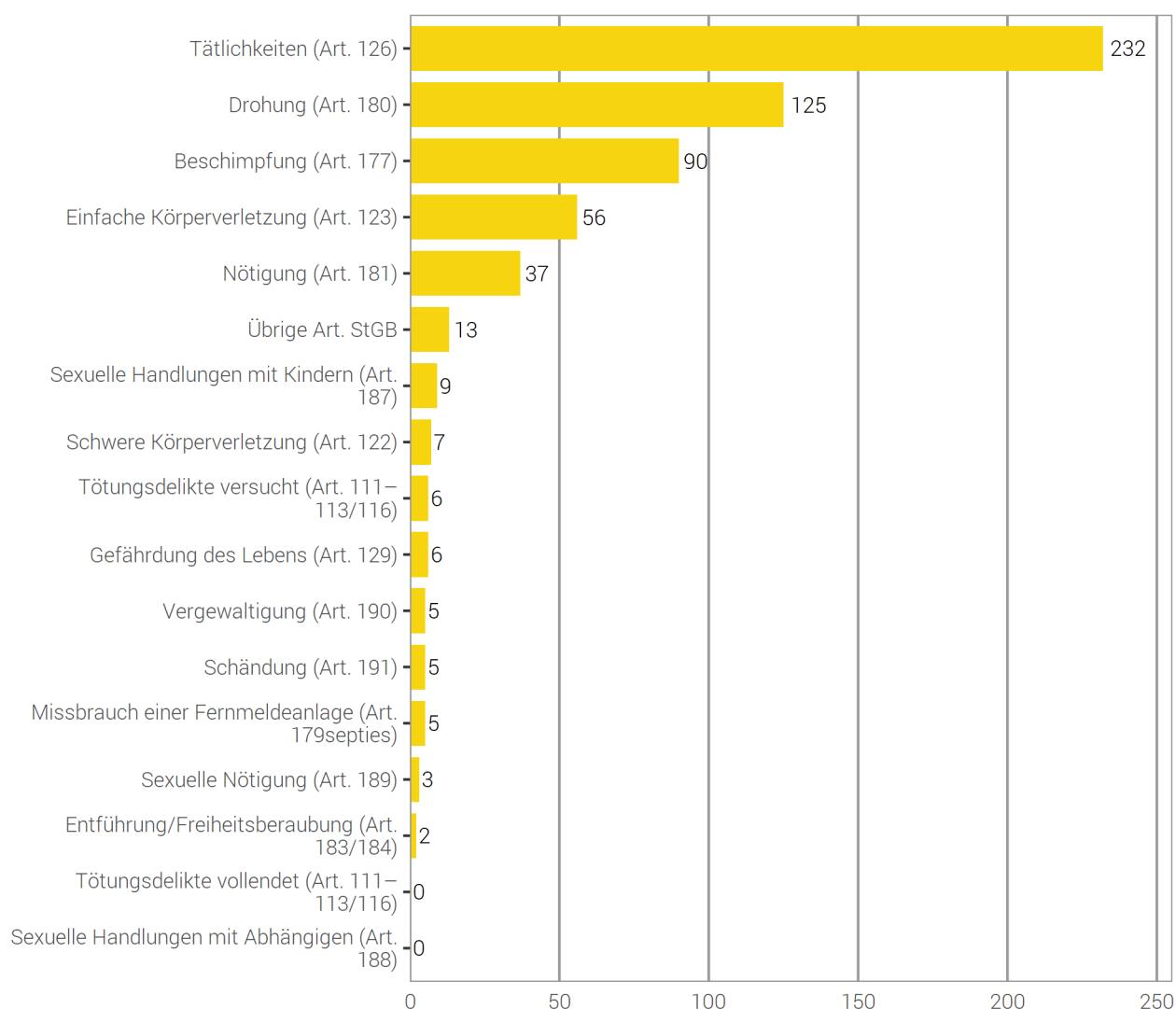
3.2 Häusliche Gewalt

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) definiert seit 2009 häusliche Gewalt anhand der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person zum Zeitpunkt der Tat. Die kantonalen Polizeibehörden erfassen für eine Auswahl von Straftatbeständen die Beziehung zwischen den Personen. Handelt es sich bei der beschuldigten Person um eine(n) aktuelle(n) oder ehemalige(n) Partner(in) oder ein anderes Familienmitglied der geschädigten Personen, werden die polizeilich registrierten Straftaten dem häuslichen Bereich zugerechnet.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

G 20



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

T 20

	2021	2022	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	463	601	30%
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	0	6	–
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	7	250%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	39	56	44%
Tätlichkeiten (Art. 126)	206	232	13%
Gefährdung Leben (Art. 129)	2	6	200%
Beschimpfung (Art. 177)	45	90	100%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	7	5	-29%
Drohung (Art. 180)	89	125	40%
Nötigung (Art. 181)	30	37	23%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	4	2	-50%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	14	9	-36%
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	4	3	-25%
Vergewaltigung (Art. 190)	9	5	-44%
Schändung (Art. 191)	1	5	400%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁴	11	13	18%

⁴Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

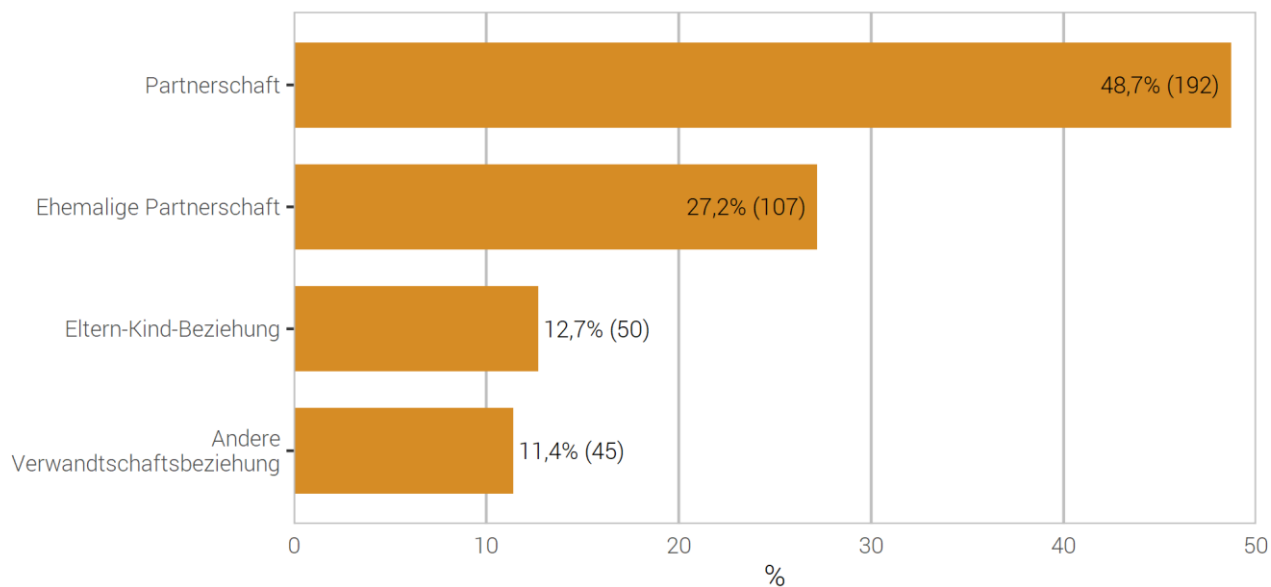
Ein weiterer häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen der häuslichen Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet.

3.2.3 Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

G 21



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

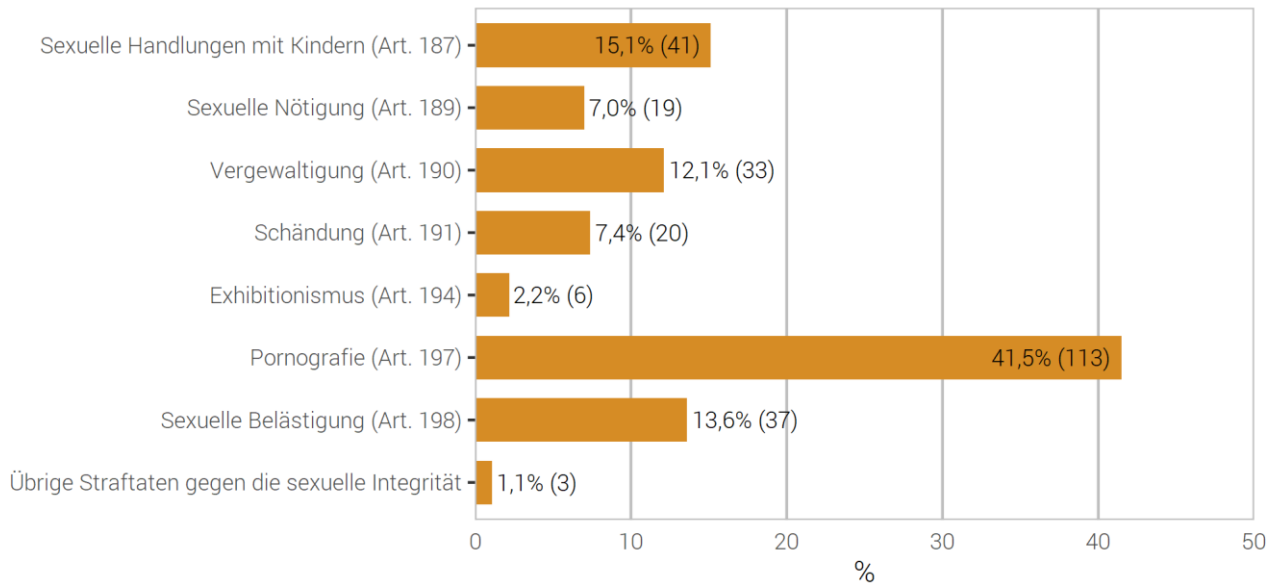
© BFS 2023

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

G 22

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 21

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	209	86,1%	272	88,6%	30%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	49	93,9%	41	87,8%	-16%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	11	100,0%	19	94,7%	73%
Vergewaltigung (Art. 190)	21	85,7%	33	75,8%	57%
Schändung (Art. 191)	1	100,0%	20	95,0%	1900%
Exhibitionismus (Art. 194)	0	–	6	66,7%	–
Pornografie (Art. 197)	96	85,4%	113	93,8%	18%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	30	70,0%	37	81,1%	23%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	1	100,0%	3	100,0%	200%

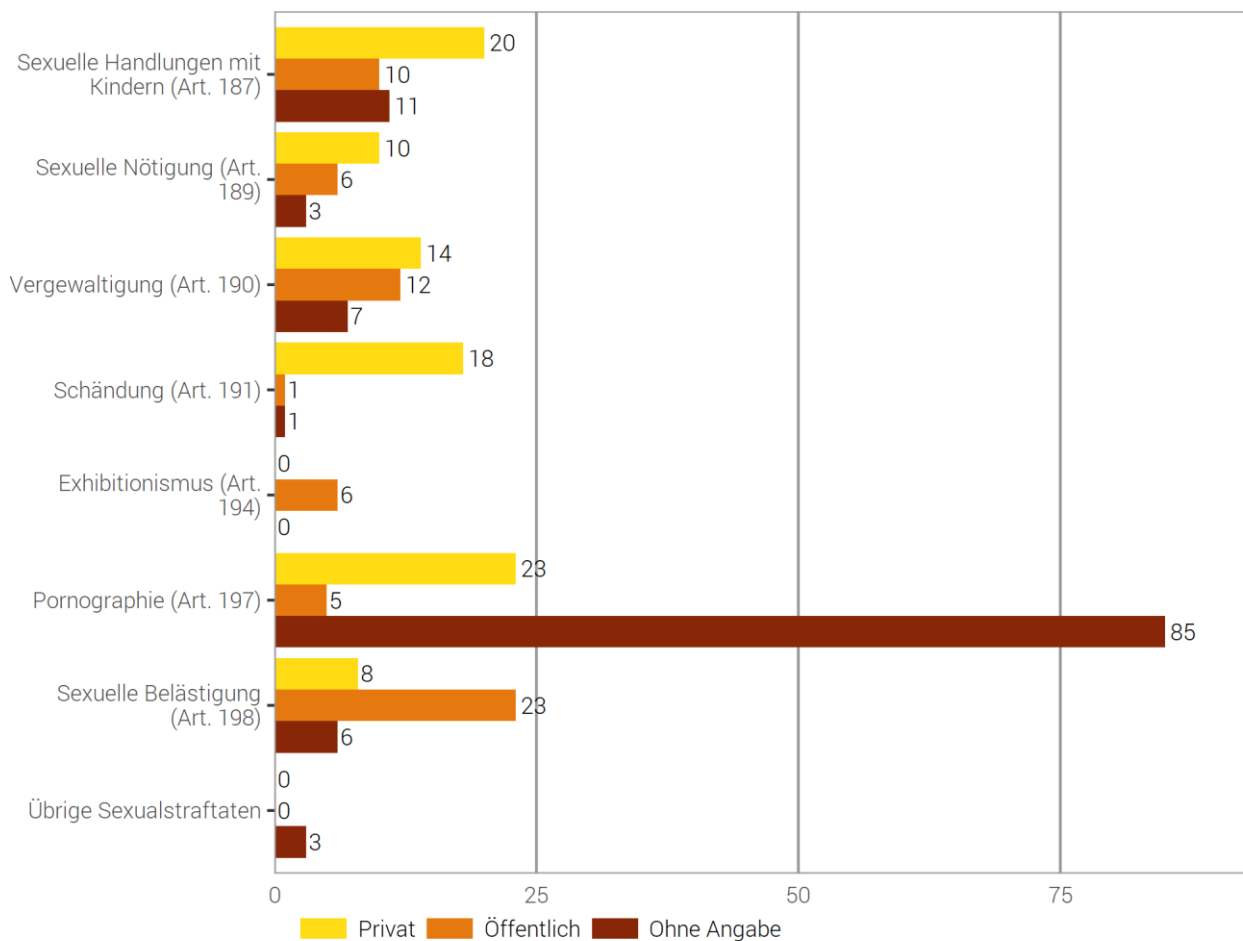
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

G 23



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

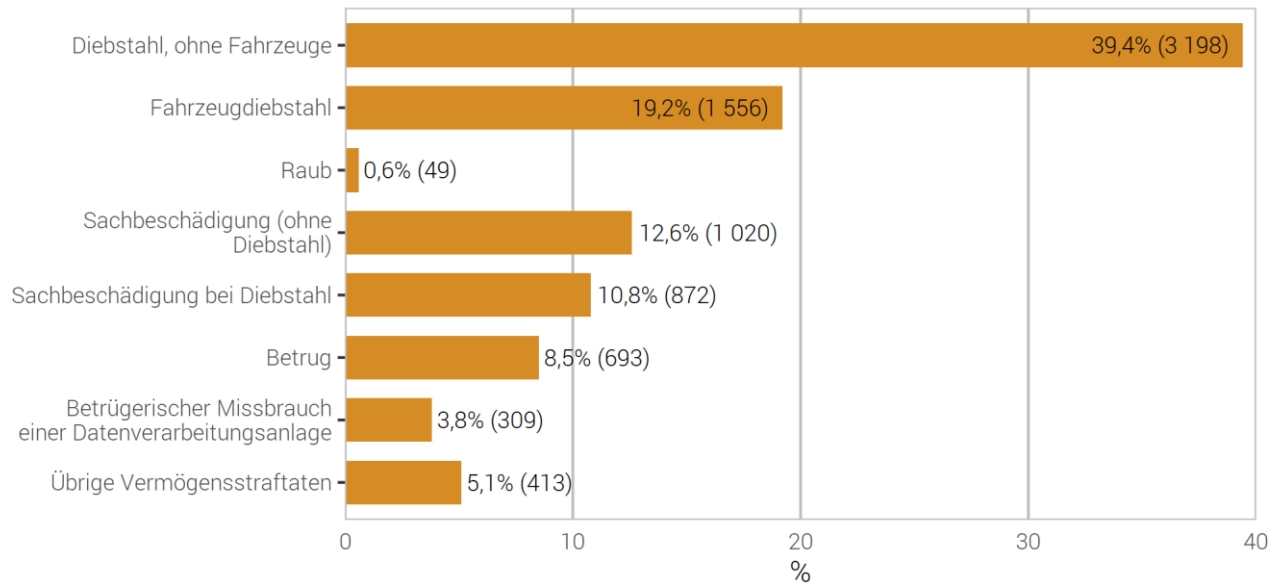
Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

G 24



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 22

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	6 181	26,0%	8 110	26,3%	31%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	55	23,6%	55	25,5%	0%
Veruntreuung (Art. 138)	36	91,7%	35	97,1%	-3%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	2 249	30,1%	3 198	29,9%	42%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 315	3,3%	1 556	3,6%	18%
Raub (Art. 140)	25	68,0%	49	55,1%	96%
Sachentziehung (Art. 141)	23	78,3%	21	81,0%	-9%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	11	27,3%	28	14,3%	155%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	14	0,0%	18	27,8%	29%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	958	25,6%	1 020	22,4%	6%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	621	21,1%	872	23,6%	40%
Betrug (Art. 146)	503	49,3%	693	48,6%	38%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	194	33,5%	309	21,0%	59%
Zechprellerei (Art. 149)	4	100,0%	15	66,7%	275%
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	35	91,4%	21	81,0%	-40%
Erpressung (Art. 156)	50	18,0%	53	24,5%	6%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	5	100,0%	10	100,0%	100%
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	0	–	0	–	0%
Hehlerei (Art. 160)	12	100,0%	24	95,8%	100%
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	7	100,0%	14	100,0%	100%
Verfügung über mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	1	100,0%	6	100,0%	500%
Übrige Vermögensstraftaten	63	65,1%	113	81,4%	79%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

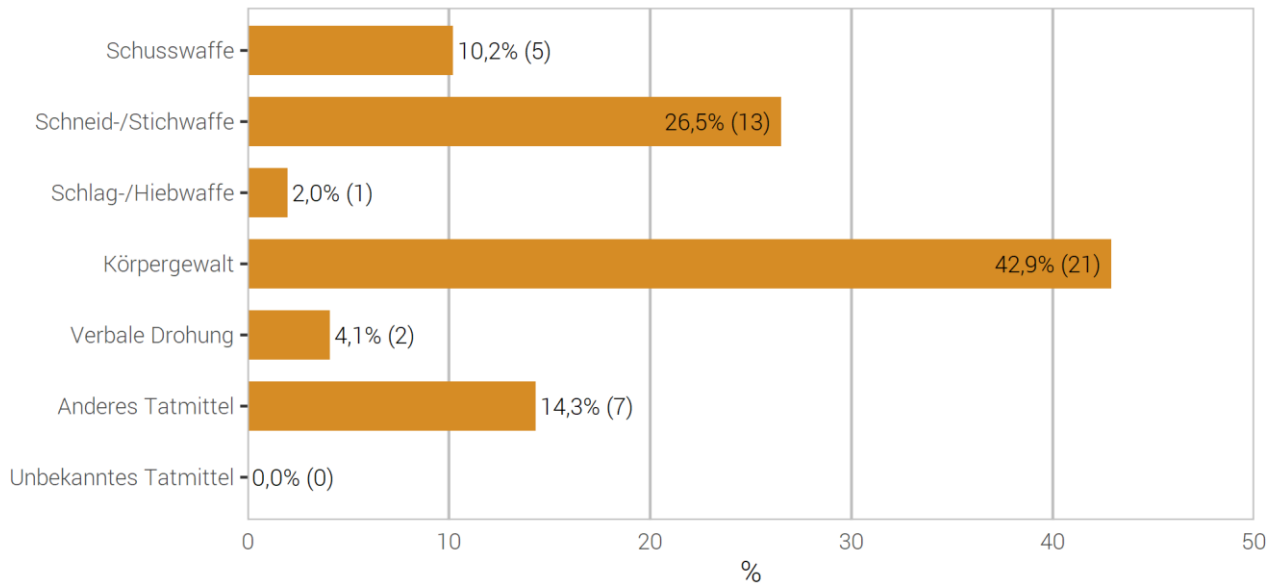
© BFS 2023

3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

G 25

Tatmittel bei Raub



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 23

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	25	68,0%	49	55,1%	96%
Schusswaffe	4	25,0%	5	20,0%	25%
Schneid-/Stichwaffe	7	57,1%	13	76,9%	86%
Schlag-/Hiebwaffe	1	100,0%	1	0,0%	0%
Körpergewalt	10	90,0%	21	57,1%	110%
Verbale Drohung	0	–	2	0,0%	–
Anderes Tatmittel	3	66,7%	7	57,1%	133%
Unbekanntes Tatmittel	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

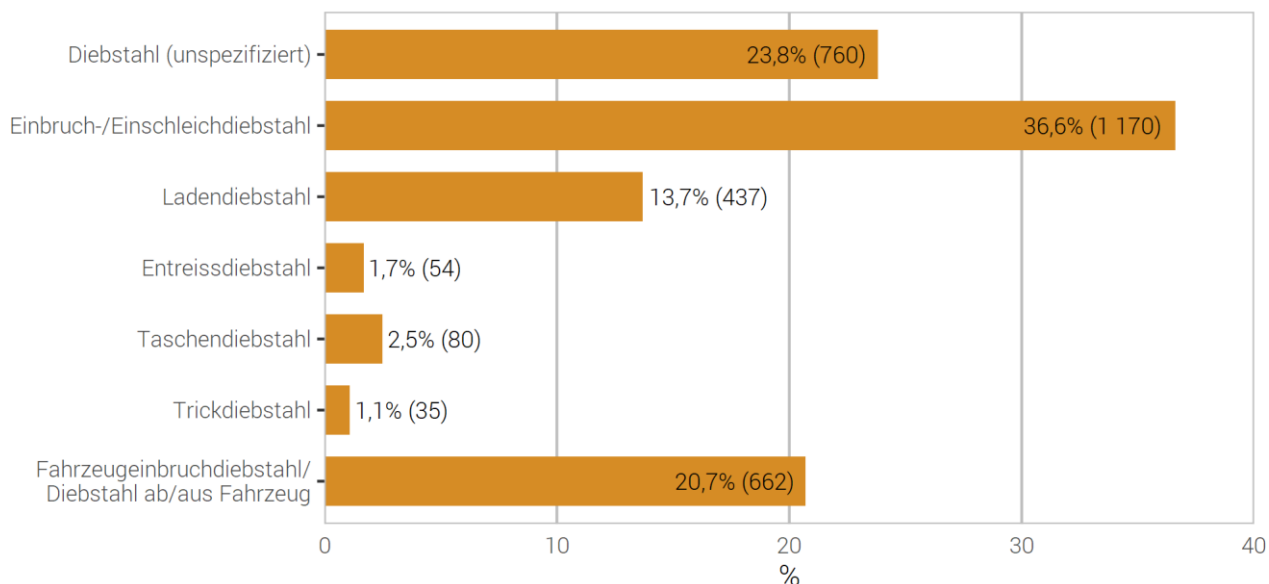
© BFS 2023

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

G 26



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalteramt) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 24

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstahl (ohne Fahrzeugdiebstahl)	2 249	30,1%	3 198	29,9%	42%
Diebstahl (unspezifiziert)	515	19,2%	760	21,3%	48%
Einbruchdiebstahl	470	20,4%	656	22,9%	40%
Einschleichdiebstahl	396	16,2%	514	18,9%	30%
Ladendiebstahl	423	82,0%	437	80,5%	3%
Entreissdiebstahl	5	20,0%	54	61,1%	980%
Taschendiebstahl	55	10,9%	80	8,8%	45%
Trickdiebstahl	20	20,0%	35	14,3%	75%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	68	5,9%	113	22,1%	66%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug ⁵	297	18,9%	549	22,6%	85%

⁵Diebstahl ab/aus unverschlossenen Fahrzeugen (inkl. Topcase) ohne gewaltsames Eindringen zum Deliktsgut.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

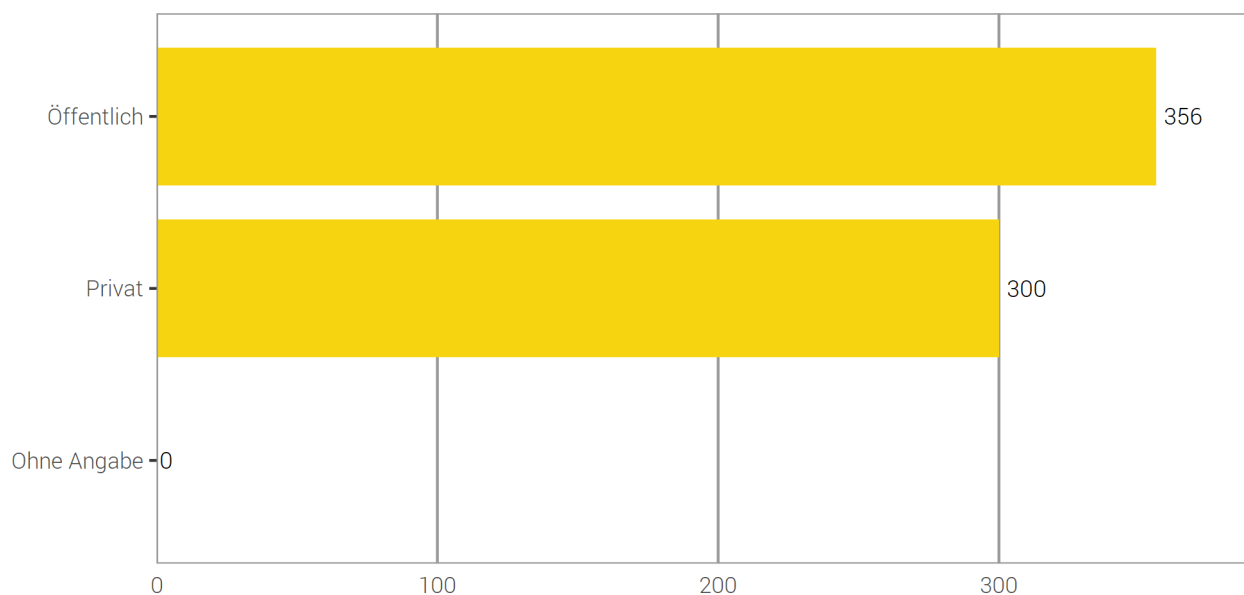
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 27



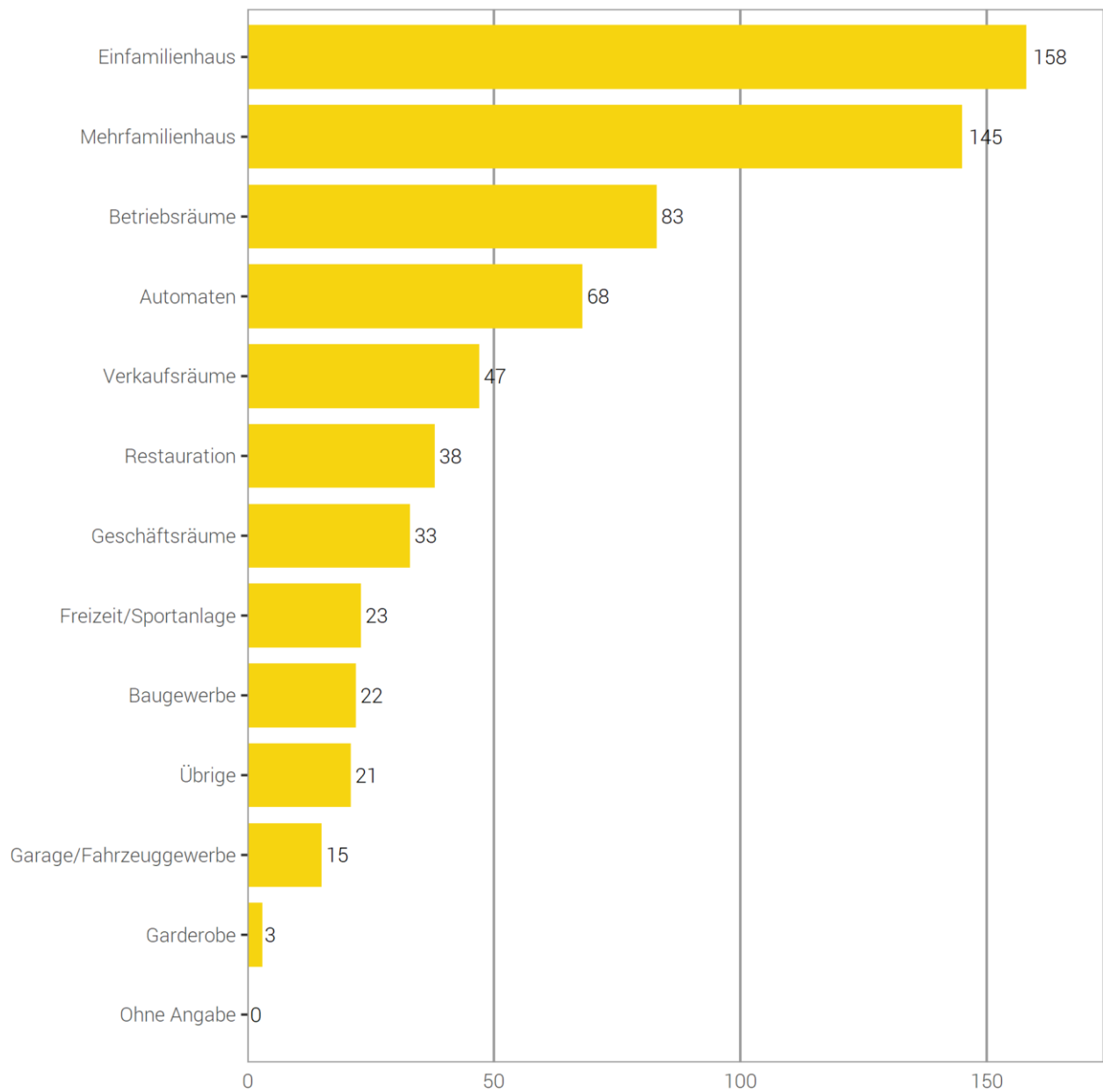
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

G 28



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

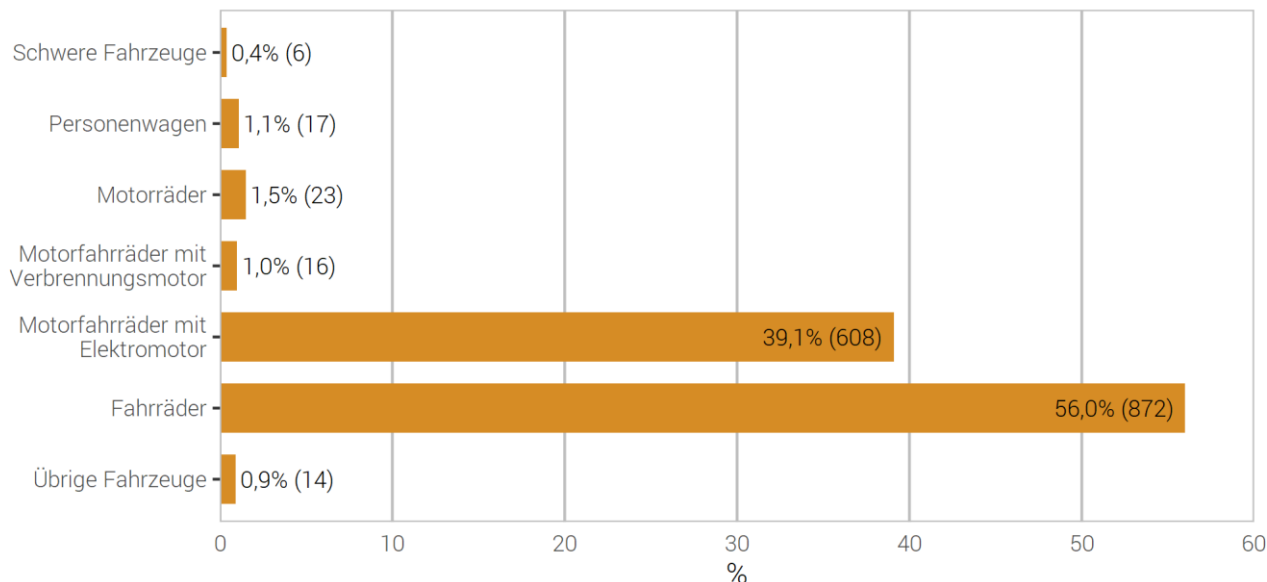
© BFS 2023

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

G 29



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 25

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	1 315	3,3%	1 556	3,6%	18%
Schwere Fahrzeuge	2	50,0%	6	0,0%	200%
Personenwagen	8	37,5%	17	35,3%	113%
Motorräder	17	0,0%	23	8,7%	35%
Motorfahrräder mit Verbrennungsmotor	26	7,7%	16	0,0%	-38%
Motorfahrräder mit Elektromotor	351	6,0%	608	4,9%	73%
Fahrräder	892	1,5%	872	2,1%	-2%
Übrige Fahrzeuge	19	15,8%	14	0,0%	-26%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

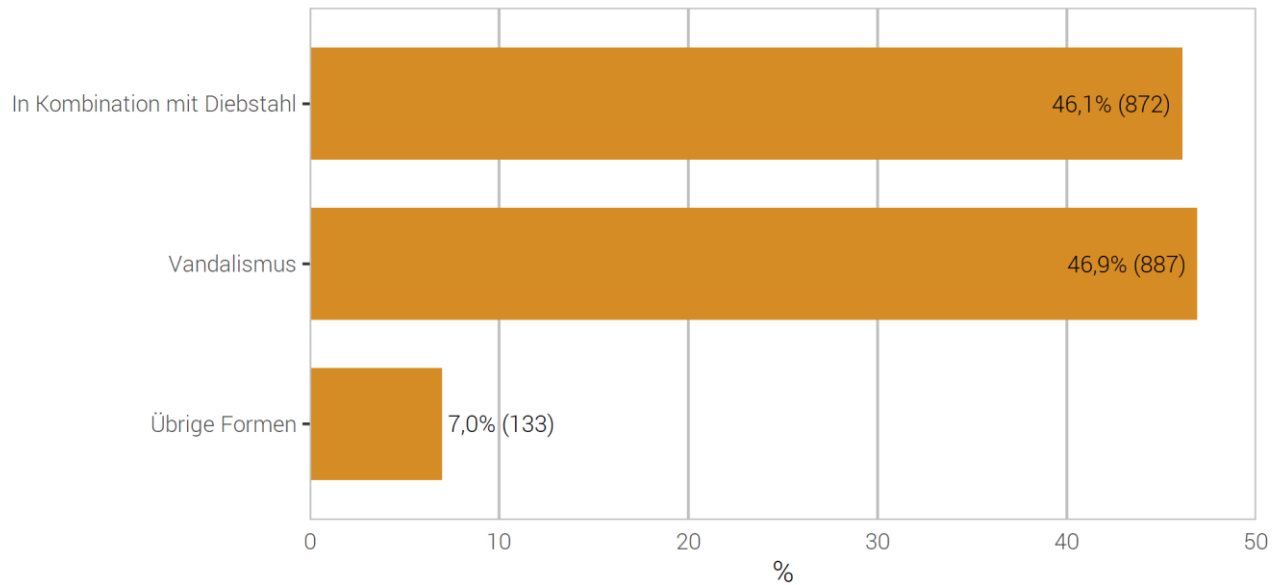
© BFS 2023

3.8 Sachbeschädigung

3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

G 30



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 26

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	1 579	23,8%	1 892	22,9%	20%
In Kombination mit Diebstahl	621	21,1%	872	23,6%	40%
Vandalismus	845	20,1%	887	16,1%	5%
Übrige Formen	113	66,4%	133	63,9%	18%

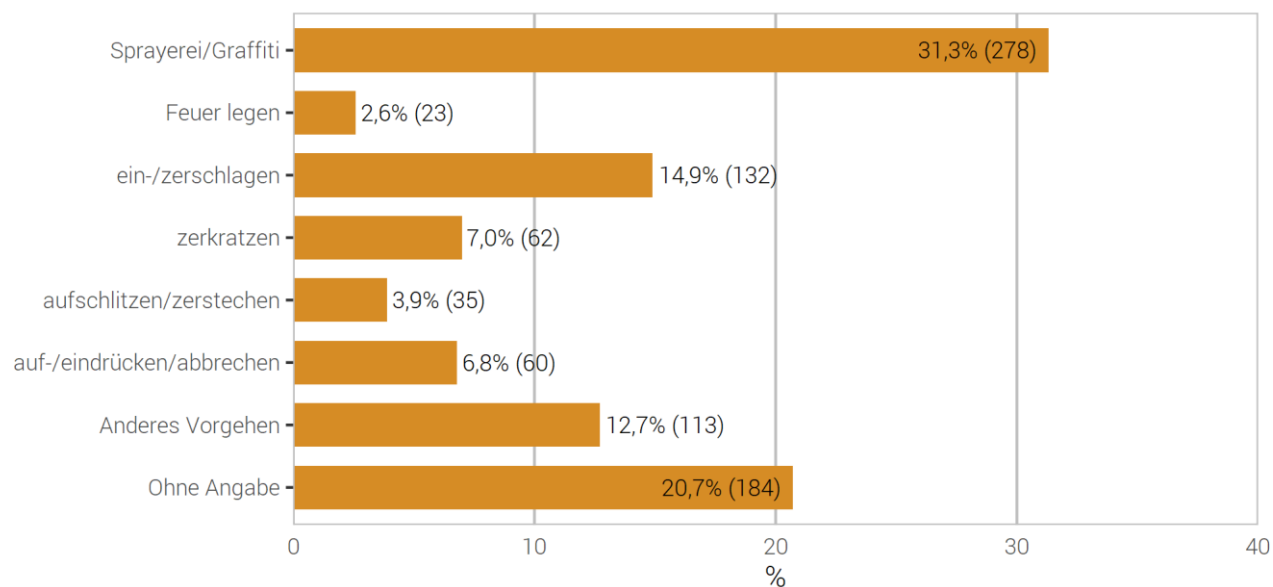
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise

G 31



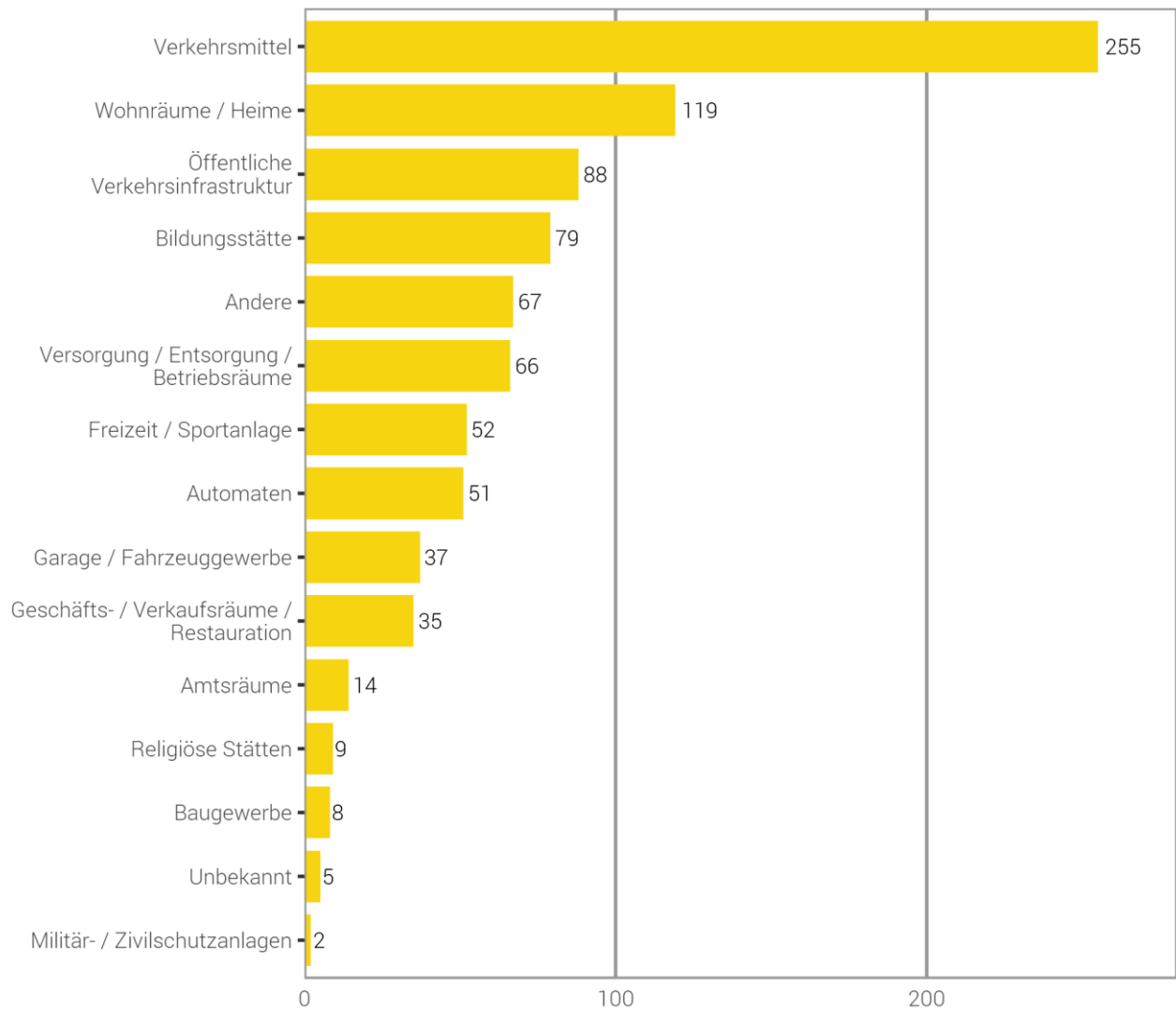
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

G 32

Vandalismus nach Örtlichkeit



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

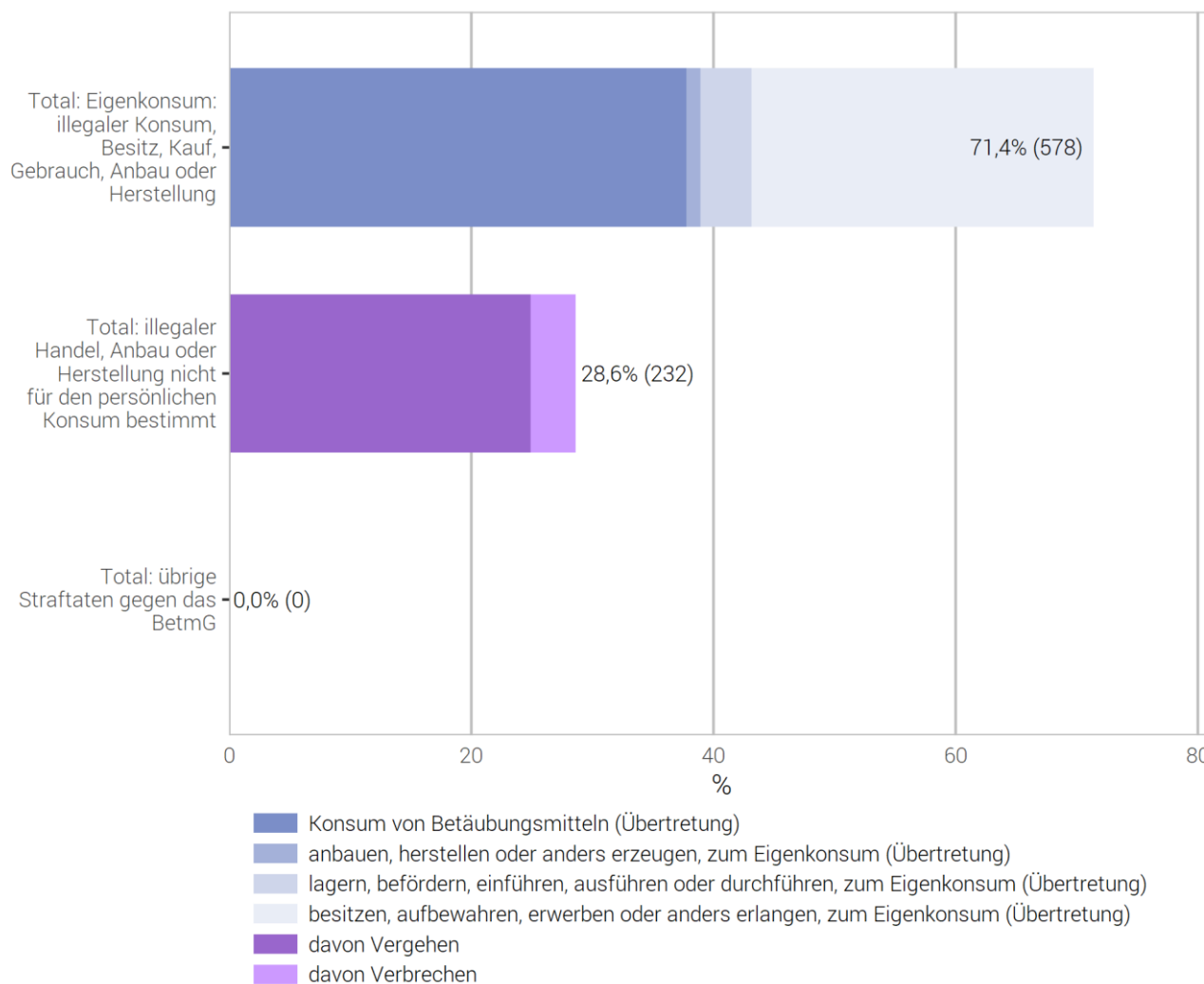
© BFS 2023

3.9 Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

3.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 33



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 27

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2021		2022		Diff. Vorj.
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal	761	95,4%	810	96,5%	6%
Total: Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung von Betäubungsmitteln	501	95,2%	578	96,5%	15%
Konsum von Betäubungsmitteln	175 ⁶	100,0%	306	99,7%	75%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	11	100,0%	9	100,0%	-18%
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	41	95,1%	34	100,0%	-17%
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	274	92,0%	229	91,7%	-16%
Total: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung von Betäubungsmitteln nicht für den persönlichen Konsum bestimmt	256	95,7%	232	96,6%	-9%
davon Vergehen	230	95,2%	202	96,5%	-12%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	8	87,5%	15	100,0%	88%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	73	97,3%	55	96,4%	-25%
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	57	100,0%	45	95,6%	-21%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	91	91,2%	83	96,4%	-9%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	0	–	1	100,0%	–
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	0	–	0	–	0%
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	1	100,0%	3	100,0%	200%
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	0	–	0	–	0%
davon Verbrechen	26	100,0%	30	96,7%	15%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	0	–	0	–	0%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	2	100,0%	3	100,0%	50%
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	16	100,0%	17	94,1%	6%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	7	100,0%	10	100,0%	43%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	1	100,0%	0	–	-100%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	0	–	0	–	0%
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	0	–	0	–	0%
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	0	–	0	–	0%
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	4	100,0%	0	–	-100%
übrige Übertretungen	0	–	0	–	0%
übrige Vergehen	4	100,0%	0	–	-100%

⁶Aufgrund eines Erfassungsfehlers sind für das BetmG für 2021 nicht alle Straftaten von Konsum von Betäubungsmitteln in der Statistik enthalten. Die Anzahl Straftaten, die 2021 in der Kategorie «Konsum von Betäubungsmitteln» fehlt, wird auf über 250 Straftaten geschätzt.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Im Rahmen der Vereinheitlichung der Tatbestandscodes zwischen VOSTRA (BJ) und RIPOL (fedpol), stehen der Polizei für die Erfassung der BetmG-Straftatbestände neue Codes zur Verfügung, deren harmonisierte Anwendung am 01. Januar 2021 begonnen hat. So wurden die Tabelle und die dazugehörige Grafik neu bearbeitet und basiert auf der Internationalen Klassifikation der Straftaten (ICCS) für statistische Zwecke, die vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechenbekämpfung (UNODC) herausgegeben wird und die unter anderem trennt, was für den Eigenkonsum (Übertretung) bestimmt ist und was nicht (Vergehen oder Verbrechen je nach Menge oder Vorgehensweise wie bandenmässig oder gewerbsmässig).

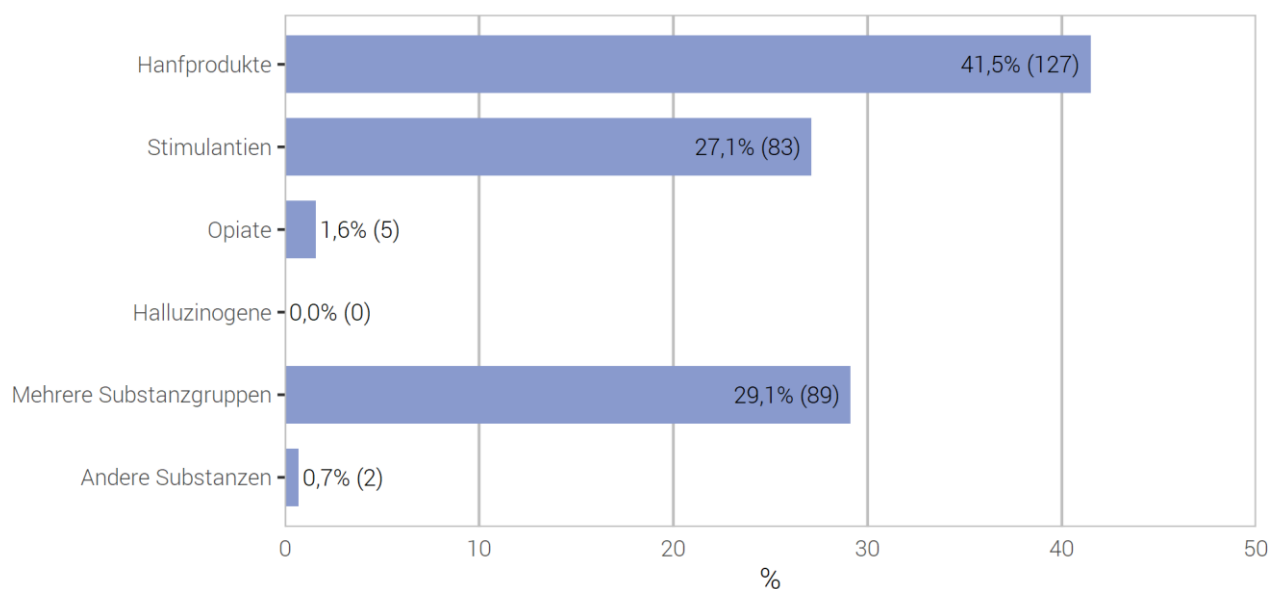
3.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Illegale Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

3.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

G 34



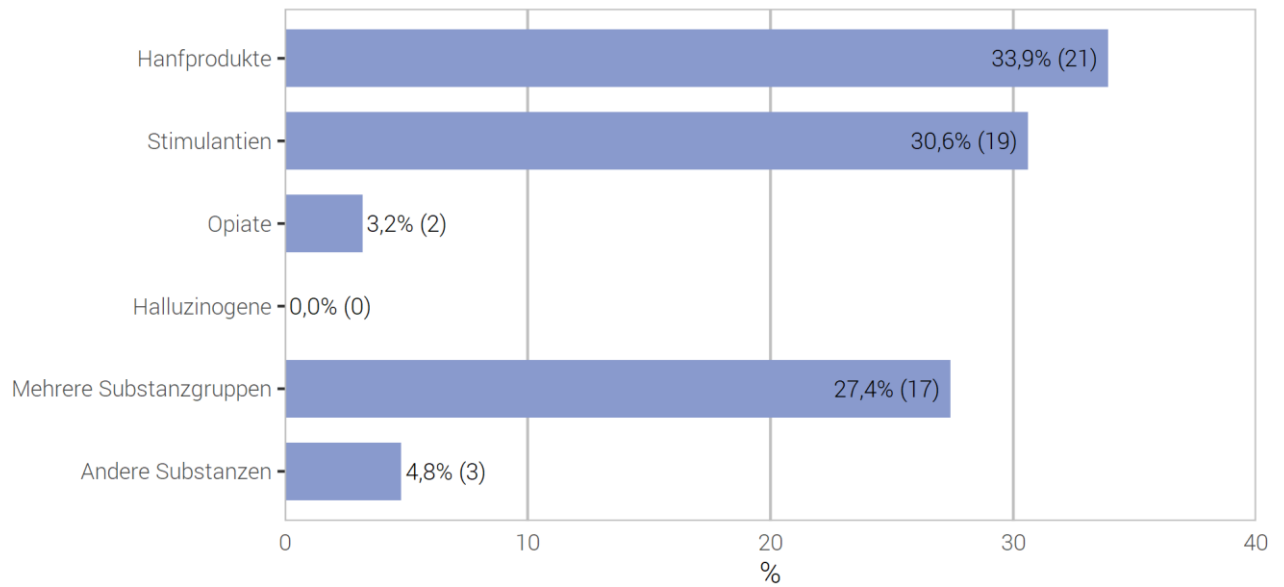
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.9.3.2 Veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen

Veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen

G 35



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen

3.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

T 28

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	130	0	0	22	12	30	19	33	10	3	1	0
Ausländer	125	0	3	7	11	31	25	29	16	3	0	0
Wohnbevölkerung	82	0	3	5	9	17	14	22	9	3	0	0
Asylbevölkerung	17	0	0	1	1	6	4	3	2	0	0	0
übrige Ausländer	26	0	0	1	1	8	7	4	5	0	0	0
Schweizerinnen	25	0	1	6	2	1	1	8	4	2	0	0
Ausländerinnen	7	0	0	1	1	0	1	4	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	6	0	0	1	1	0	1	3	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländerinnen	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.9.4.2 Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

T 29

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	31	0	0	5	1	4	4	13	4	0	0	0
Ausländer	23	0	0	1	2	6	5	4	3	2	0	0
Wohnbevölkerung	13	0	0	0	2	5	3	2	1	0	0	0
Asylbevölkerung	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
übrige Ausländer	9	0	0	1	0	1	2	1	2	2	0	0
Schweizerinnen	3	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0
Ausländerinnen	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländerinnen	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

T 30

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	42	2	1	0	0	0	45
Schweizer/innen	31	1	1	0	0	0	33
Ausländer/innen	11	1	0	0	0	0	12
Wohnbevölkerung	9	0	0	0	0	0	9
Asylbevölkerung	2	0	0	0	0	0	2
übrige Ausländer/innen	0	1	0	0	0	0	1
Total Erwachsene	311	20	2	0	0	0	333
Schweizer/innen	160	14	1	0	0	0	175
Ausländer/innen	151	6	1	0	0	0	158
Wohnbevölkerung	92	4	1	0	0	0	97
Asylbevölkerung	20	1	0	0	0	0	21
übrige Ausländer/innen	39	1	0	0	0	0	40

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.9.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

T 31

	2021	2022	Differenz Vorjahr
Total registrierte Drogentote	2	2	0%
Männer	2	2	0%
Frauen	0	0	0%
Erwachsene	2	2	0%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	2	2	0%
Ausländer/innen	0	0	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oft hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

3.9.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

T 32

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	32	427	0,064	–	35
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	14	–	–	–	3 472
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	7	–	0,005	–	828
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	2	–	0,003	–	5
Haschisch	30	–	0,479	–	–
Haschischöl	2	–	18,902	–	–
Marihuana	149	17	122,02	–	20
Synthetische Cannabinoide	1	–	10,953	–	–
Stimulantien					
Amphetamin	36	4	0,863	–	–
Crack	0	–	–	–	–
Ecstasy	21	1 016	0,398	–	–
Khat	0	–	–	–	–
Kokablätter	0	–	–	–	–
Kokain	78	–	1,246	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	4	–	0,021	–	–
Mephedron	0	–	–	–	–
MDPV	0	–	–	–	–
Opiate					
Heroin	16	–	1,382	–	–
Morphin-/Heroin-Base	0	–	–	–	–
Opium	1	–	0,003	–	–
Methadon	2	–	–	20	–
Andere Substitutionsprodukte	0	–	–	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	8	14	7,679	–	5
LSD	13	1 292	0,009	60	–
Mescaline	0	–	–	–	–
Andere Halluzinogene	2	–	0,06	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	2	–	3,46	20	–
Andere Betäubungsmittel	4	–	0,016	–	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	0	–	–	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	16	509	0,074	100	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	0	–	–	–	–
Streckmittel	5	–	1,203	–	–
Substanzart noch unbekannt	0	–	–	–	–

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

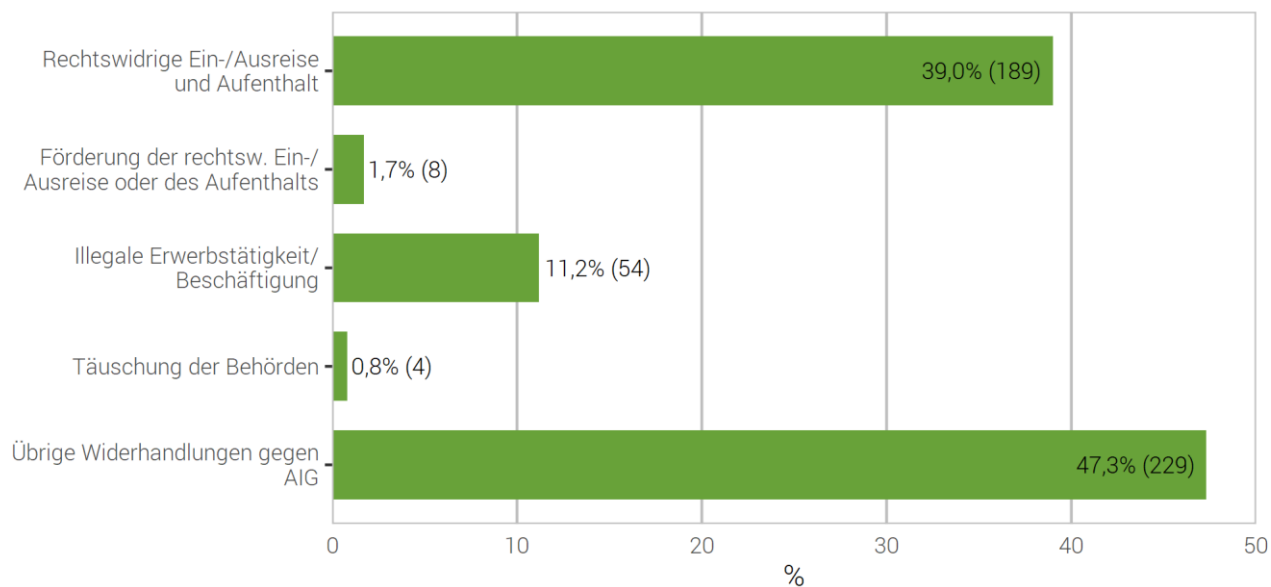
© BFS 2023

3.10 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

3.10.1 Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 36



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.10.2 Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 33

Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	374	100,0%	484	100,0%	29%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	137	100,0%	189	100,0%	38%
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	71	100,0%	108	100,0%	52%
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	66	100,0%	81	100,0%	23%
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	8	100,0%	8	100,0%	0%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	8	100,0%	7	100,0%	-13%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	0	–	1	100,0%	–
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	0	–	0	–	0%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	32	100,0%	54	100,0%	69%
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	23	100,0%	35	100,0%	52%
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	0	–	6	100,0%	–
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	9	100,0%	12	100,0%	33%
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	–	1	100,0%	–
Total Täuschung der Behörden	12	100,0%	4	100,0%	-67%
Täuschung der Behörden	12	100,0%	2	100,0%	-83%
Täuschung im Bereich Scheinehe	0	–	2	100,0%	–
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	185	100,0%	229	100,0%	24%
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	25	100,0%	12	100,0%	-52%
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	94	100,0%	127	100,0%	35%
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	7	100,0%	19	100,0%	171%
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	53	100,0%	59	100,0%	11%
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	4	100,0%	5	100,0%	25%
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa- Informationssystemen	0	–	0	–	0%
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	2	100,0%	7	100,0%	250%
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.11 Digitale Kriminalität

Die digitale Kriminalität wird anhand der Kombination «Straftat – Tatvorgehen» ermittelt.

Sie umfasst 33 verschiedene Tatvorgehen und 28 Straftaten des StGB, die in fünf grosse Bereiche gegliedert werden:

- Cyber-Wirtschaftskriminalität (24 Tatvorgehen)
- Cyber-Sexualdelikte (vier Tatvorgehen)
- Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten (drei Tatvorgehen)
- Darknet (ein Tatvorgehen)
- Anderes (ein Tatvorgehen)

Nicht berücksichtigt werden in den folgenden Auswertungen das BetmG oder andere Bundesnebensetze wie das Waffengesetz (WG), das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) oder das Markenschutzgesetz (MSchG).

3.11.1 Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

T 34

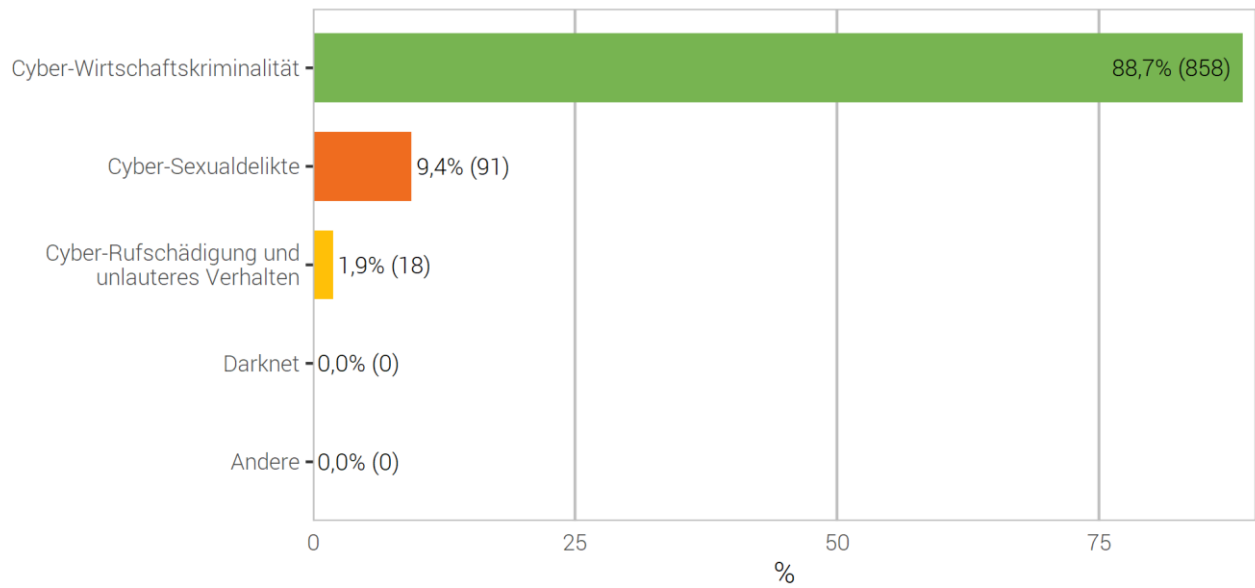
	2021	2022	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total Digitale Kriminalität	690	967	40%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	7	21	200%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	10	12	20%
Datenbeschädigung (Art. 144 ^{bis})	12	13	8%
Betrug (Art. 146)	455	576	27%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	49	101	106%
Erpressung (Art. 156)	25	36	44%
Üble Nachrede (Art. 173)	2	6	200%
Verleumdung (Art. 174)	3	2	-33%
Beschimpfung (Art. 177)	0	6	–
Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179 ^{quater})	20	29	45%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	0	0	0%
Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179 ^{novies})	0	0	0%
Drohung (Art. 180)	0	2	–
Nötigung (Art. 181)	0	0	0%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	2	5	150%
Pornografie (Art. 197)	65	87	34%
Urkundenfälschung (Art. 251)	2	1	-50%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	38	68	79%
Übrige Artikel StGB ⁷	0	2	–

⁷Hehlerei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsheimnisses (Art. 162), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung und Aufruf zu Hass (Art. 261^{bis}), Verletzung Amtsheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsheimnis (Art. 321), Verletzung des Berufsheimnisses in der Forschung am Menschen (Art. 321^{bis}), Verletzung Post-/Fernmeldeheimnis (Art. 321^{ter}).

3.11.2 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

G 37

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4 Zeitreihen

4.1 Straftaten nach Gesetz

Straftaten nach Gesetz

T 36

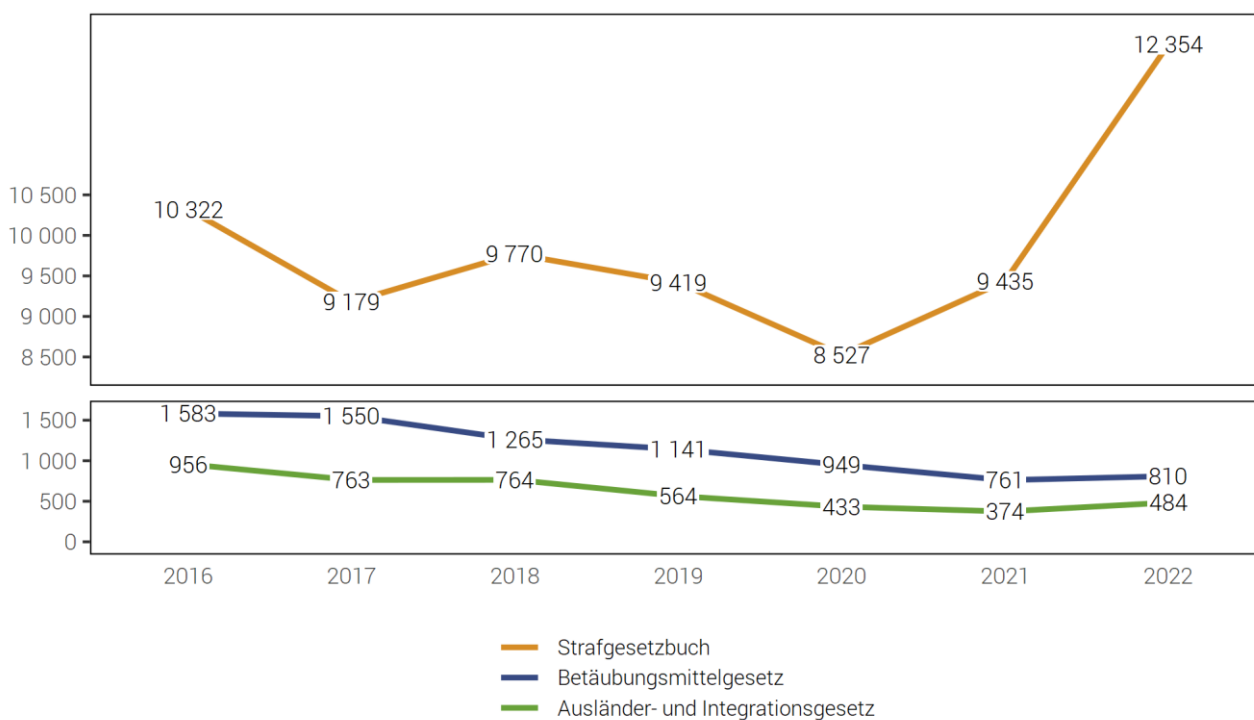
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Strafgesetzbuch (StGB)	10 322	9 179	9 770	9 419	8 527	9 435	12 354
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	1 583	1 550	1 265	1 141	949	761	810
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	956	763	764	564	433	374	484

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Straftaten nach Gesetz

G 38



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.1 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

T 37

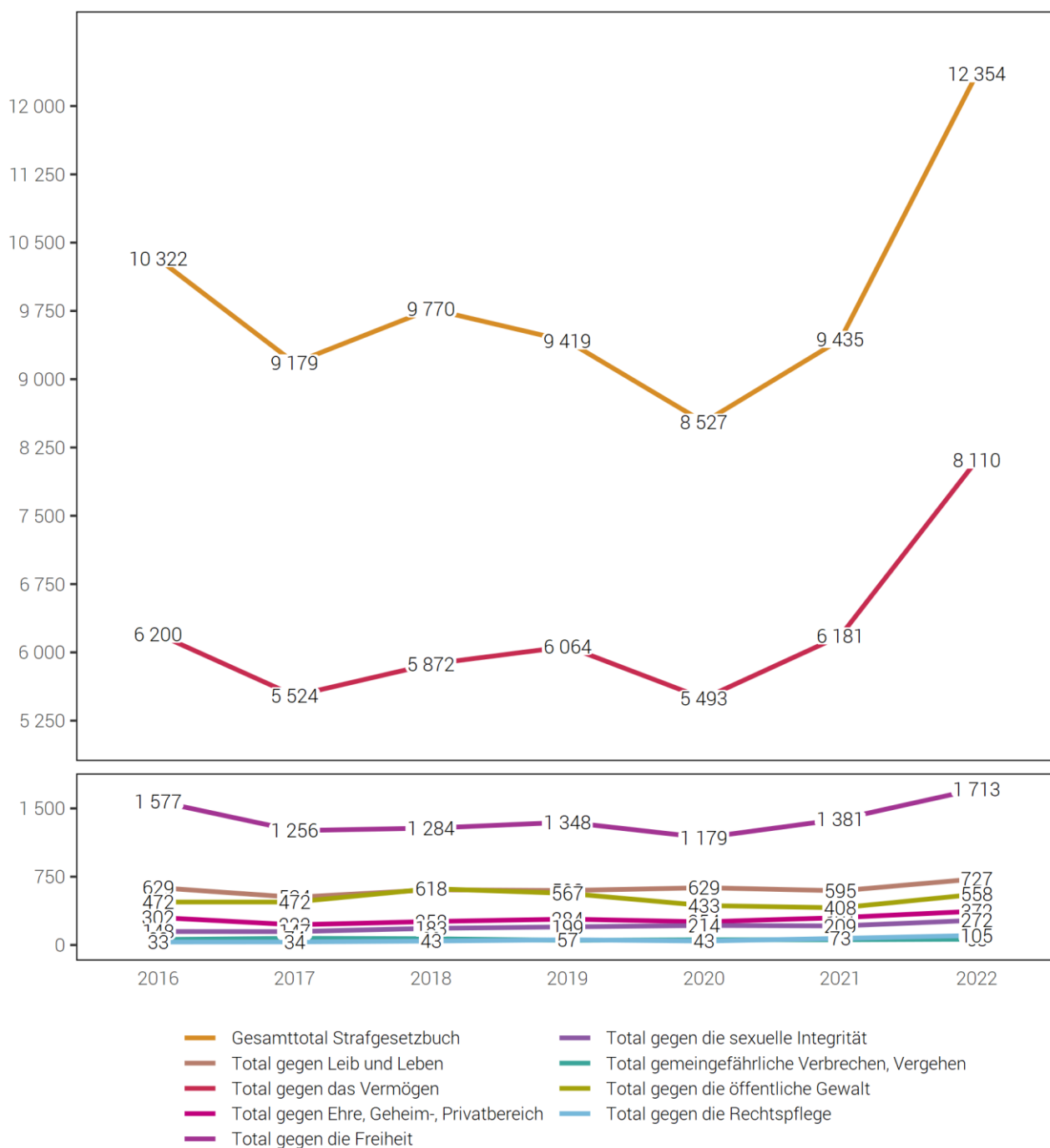
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamttotal Strafgesetzbuch	10 322	9 179	9 770	9 419	8 527	9 435	12 354
Total gegen Leib und Leben	629	524	606	598	629	595	727
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	0	1	0	3	1	1
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	3	1	2	4	3	8
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	10	15	9	12	16	17	26
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	155	122	123	144	155	129	156
Total gegen das Vermögen	6 200	5 524	5 872	6 064	5 493	6 181	8 110
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	2 673	2 294	2 306	2 336	1 983	2 249	3 198
davon Einbruchdiebstahl	722	579	637	639	487	470	656
davon Entreissdiebstahl	9	16	15	29	3	5	54
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 068	943	1 078	1 144	984	1 315	1 556
Raub (Art. 140)	49	22	22	27	19	25	49
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	875	889	935	930	1 033	958	1 020
Betrug (Art. 146)	264	354	385	459	429	503	693
Erpressung (Art. 156)	26	18	27	24	24	50	53
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	18	12	34	49	62	36	76
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	302	222	258	284	254	301	372
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	39	53	60	39	40	52	56
Total gegen die Freiheit	1 577	1 256	1 284	1 348	1 179	1 381	1 713
Drohung (Art. 180)	220	213	215	220	202	203	256
Nötigung (Art. 181)	54	32	49	61	67	99	82
Menschenhandel (Art. 182)	0	0	0	0	0	1	0
Freiheitsberaubung (Art. 183)	5	10	11	10	7	8	11
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	150	121	146	119	120	156	131
Total gegen die sexuelle Integrität	148	147	183	199	214	209	272
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	41	25	37	31	48	49	41
Vergewaltigung (Art. 190)	17	15	30	15	9	21	33
Exhibitionismus (Art. 194)	2	7	21	7	5	0	6
Pornografie (Art. 197)	44	35	52	96	106	96	113
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	60	74	69	51	57	57	63
Brandstiftung (Art. 221)	28	29	28	19	20	17	7
Total gegen die öffentliche Gewalt	472	472	618	567	433	408	558
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	37	30	44	56	62	55	48
Total gegen die Rechtspflege	33	34	43	57	43	73	105
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	10	4	10	33	25	43	75
Übrige Straftaten gegen das StGB	901	926	837	251	225	230	434

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

G 39



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

4.1.2 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Region

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Region

T 38

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Thurgau Ost	4 236	3 841	3 988	4 065	3 649	4 384	5 486
Thurgau Sud	3 584	3 123	3 141	2 930	2 602	2 545	3 705
Thurgau Nord	2 502	2 215	2 641	2 424	2 276	2 506	3 162
Unbekannt TG	0	0	0	0	0	0	1

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.3 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

T 40

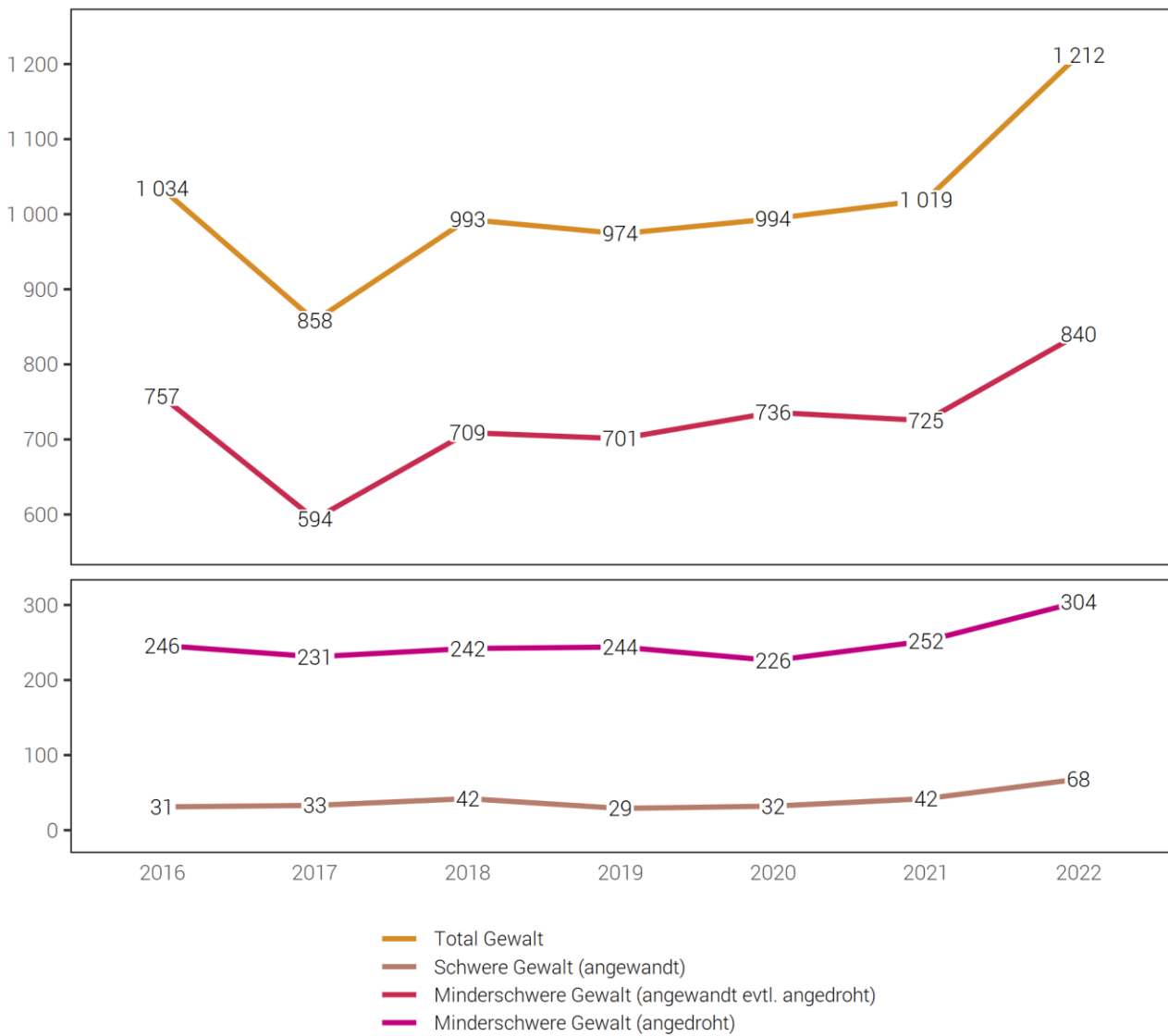
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Total Gewalt	1 034	858	993	974	994	1 019	1 212
Total schwere Gewalt (angewandt)	31	33	42	29	32	42	68
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	0	1	0	3	1	1
mit Schusswaffe	0	0	0	0	1	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	1	0	0	0	1
mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	1	0	0	0	2	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	1	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	3	1	2	4	3	8
mit Schusswaffe	0	3	0	0	0	2	1
mit Schneid-/Stichwaffe	2	0	0	2	2	1	2
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	1	0	0	0	1
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	2
anderes Tatmittel	0	0	0	0	2	0	1
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	1
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	10	15	9	12	16	17	26
mit Schusswaffe	0	0	0	0	1	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	3	2	1	6	5	4	6
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	1	2	0	2	0	0
mit Körpergewalt	5	6	2	5	7	11	15
anderes Tatmittel	1	5	4	1	1	1	4
ohne Angabe/unbekannt	1	1	0	0	0	1	1
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	17	15	30	15	9	21	33
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	1	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	757	594	709	701	736	725	840
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	155	122	123	144	155	129	156
Tätlichkeiten (Art. 126)	384	348	405	350	323	329	412
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁸	45	0	29	14	51	48	37
<i>Anzahl Fälle</i>	9	0	4	3	9	8	9
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁸	9	9	15	26	33	20	20
<i>Anzahl Fälle</i>	2	5	5	8	13	7	7
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	49	22	21	27	19	25	49
Nötigung (Art. 181)	54	32	49	61	67	99	82
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	5	10	11	10	7	8	11
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	1	0	0	1
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	19	21	12	12	19	11	19
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	37	30	44	56	62	55	48
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	1	5
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	246	231	242	244	226	252	304
Drohung (Art. 180)	220	213	215	220	202	203	256
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	26	18	27	24	24	49	48

⁸Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Gewaltstraftaten



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.4 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

T 41

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	460	435	481	539	469	463	601
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	2	0	1	0	2	0	0
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	1	0	0	0	1	0	6
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	3	4	0	6	4	2	7
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	25	24	36	45	45	39	56
Tätlichkeiten (Art. 126)	199	208	212	219	202	206	232
Gefährdung Leben (Art. 129)	1	3	2	6	7	2	6
Beschimpfung (Art. 177)	49	43	43	63	38	45	90
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	18	12	8	8	12	7	5
Drohung (Art. 180)	112	95	109	123	94	89	125
Nötigung (Art. 181)	24	7	21	30	27	30	37
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	1	4	7	10	2	4	2
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	6	12	8	8	16	14	9
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	1	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	4	8	3	3	5	4	3
Vergewaltigung (Art. 190)	7	6	12	6	3	9	5
Schändung (Art. 191)	0	2	2	0	0	1	5
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁹	7	7	17	12	11	11	13

⁹Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

T 42

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Total gegen das Vermögen	6 200	5 524	5 872	6 064	5 493	6 181	8 110
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	64	45	63	58	63	55	55
Veruntreuung (Art. 138)	36	27	46	42	38	36	35
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	2 673	2 294	2 306	2 336	1 983	2 249	3 198
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 068	943	1 078	1 144	984	1 315	1 556
Raub (Art. 140)	49	22	22	27	19	25	49
Sachentziehung (Art. 141)	21	19	27	25	21	23	21
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	26	55	54	33	30	11	28
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	7	6	10	11	21	14	18
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	875	889	935	930	1 033	958	1 020
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	947	703	761	773	596	621	872
Betrug (Art. 146)	264	354	385	459	429	503	693
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	70	78	62	103	115	194	309
Zechprellerei (Art. 149)	14	17	17	14	5	4	15
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	8	5	2	6	12	35	21
Erpressung (Art. 156)	26	18	27	24	24	50	53
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	10	8	8	7	11	5	10
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	0	0	2	0	0	0	0
Hehlerei (Art. 160)	12	16	20	12	9	12	24
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	3	1	5	8	7	7	14
Verfügung über mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	2	3	3	3	6	1	6
Übrige Vermögensstraftaten	25	21	39	49	87	63	113

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

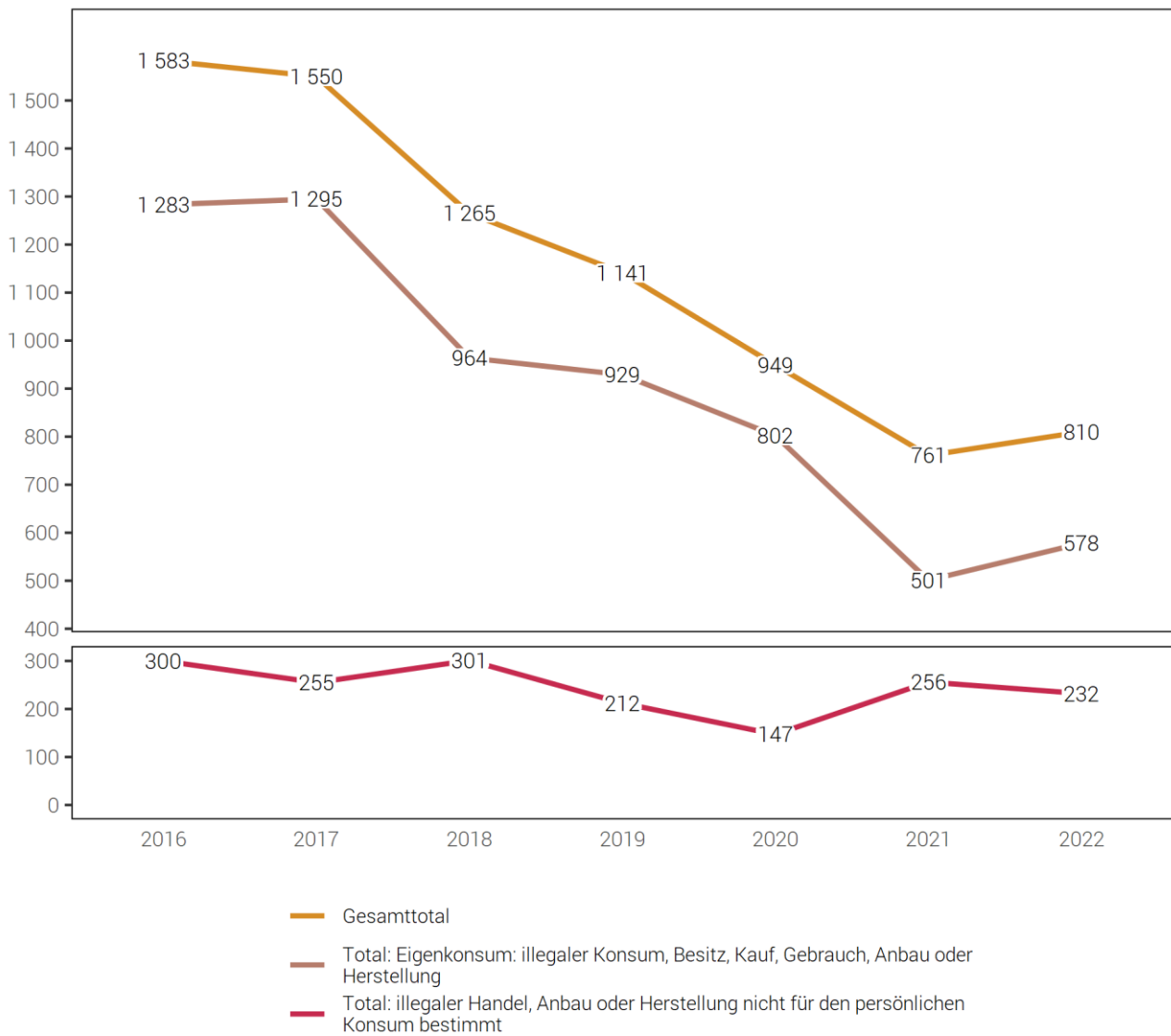
Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz¹⁰

T 43

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamttotal	1 583	1 550	1 265	1 141	949	761	810
Total: Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung von Betäubungsmitteln	1 283	1 295	964	929	802	501	578
Konsum von Betäubungsmitteln	815	759	552	546	381	175 ¹¹	306
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	23	16	14	14	11	11	9
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	–	–	–	5	92	41	34
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	445	520	398	364	318	274	229
Total: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung von Betäubungsmitteln nicht für den persönlichen Konsum bestimmt	300	255	301	212	147	256	232
davon Vergehen	246	212	274	198	136	230	202
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	18	9	16	8	5	8	15
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	46	58	87	74	23	73	55
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	–	–	–	57	45
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	73	60	90	42	57	91	83
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	–	–	–	0	1
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	–	–	–	0	0
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	–	–	–	–	–	1	3
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	–	–	–	–	–	0	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	109	85	81	74	51	–	–
davon Verbrechen	54	43	27	14	11	26	30
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	2	0	1	0	0	0	0
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	3	4	2	5	1	2	3
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	–	–	–	16	17
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	17	14	6	5	2	7	10
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	–	–	–	1	0
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	–	–	–	0	0
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	–	–	–	–	–	0	0
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	–	–	–	–	–	0	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	32	25	18	4	8	–	–
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	–	–	–	0	0	4	0
übrige Übertretungen	–	–	–	0	0	0	0
übrige Vergehen	–	–	–	0	0	4	0

¹⁰Im Rahmen der Vereinheitlichung der Tatbestandscodes zwischen VOSTRA (BJ) und RIPOL (fedpol), wurden der Polizei für die Erfassung der BetmG-Straftatbestände neue Codes zur Verfügung gestellt, deren harmonisierte Anwendung am 01. Januar 2021 begann. Aus diesem Grund musste die Kategorisierung der BetmG-Straftatbestände in der PKS neu gestaltet werden. Die neue Kategorisierung basiert auf der Internationalen Klassifikation der Straftaten (ICCS) für statistische Zwecke, die vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechenbekämpfung (UNODC) herausgegeben wird und die unter anderem trennt, was für den Eigenkonsum (Übertretung) bestimmt ist und was nicht (Vergehen oder Verbrechen je nach Menge oder Vorgehensweise wie bandenmässig oder gewerbsmässig).

¹¹Aufgrund eines Erfassungsfehlers sind für das BetmG für 2021 nicht alle Straftaten von Konsum von Betäubungsmitteln in der Statistik enthalten. Die Anzahl Straftaten, die 2021 in der Kategorie «Konsum von Betäubungsmitteln» fehlt, wird auf über 250 Straftaten geschätzt.



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Region

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Region

T 44

	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ¹²	2022
Thurgau Ost	589	548	487	415	343	315	295
Thurgau Sud	496	631	470	372	284	232	262
Thurgau Nord	498	371	308	354	322	214	253
Unbekannt TG	0	0	0	0	0	0	0

¹²Aufgrund eines Erfassungsfehlers sind für das BetmG für 2021 nicht alle Straftaten von Konsum von Betäubungsmitteln in der Statistik enthalten. Die Anzahl Straftaten, die 2021 in der Kategorie «Konsum von Betäubungsmitteln» fehlt, wird auf über 250 Straftaten geschätzt.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

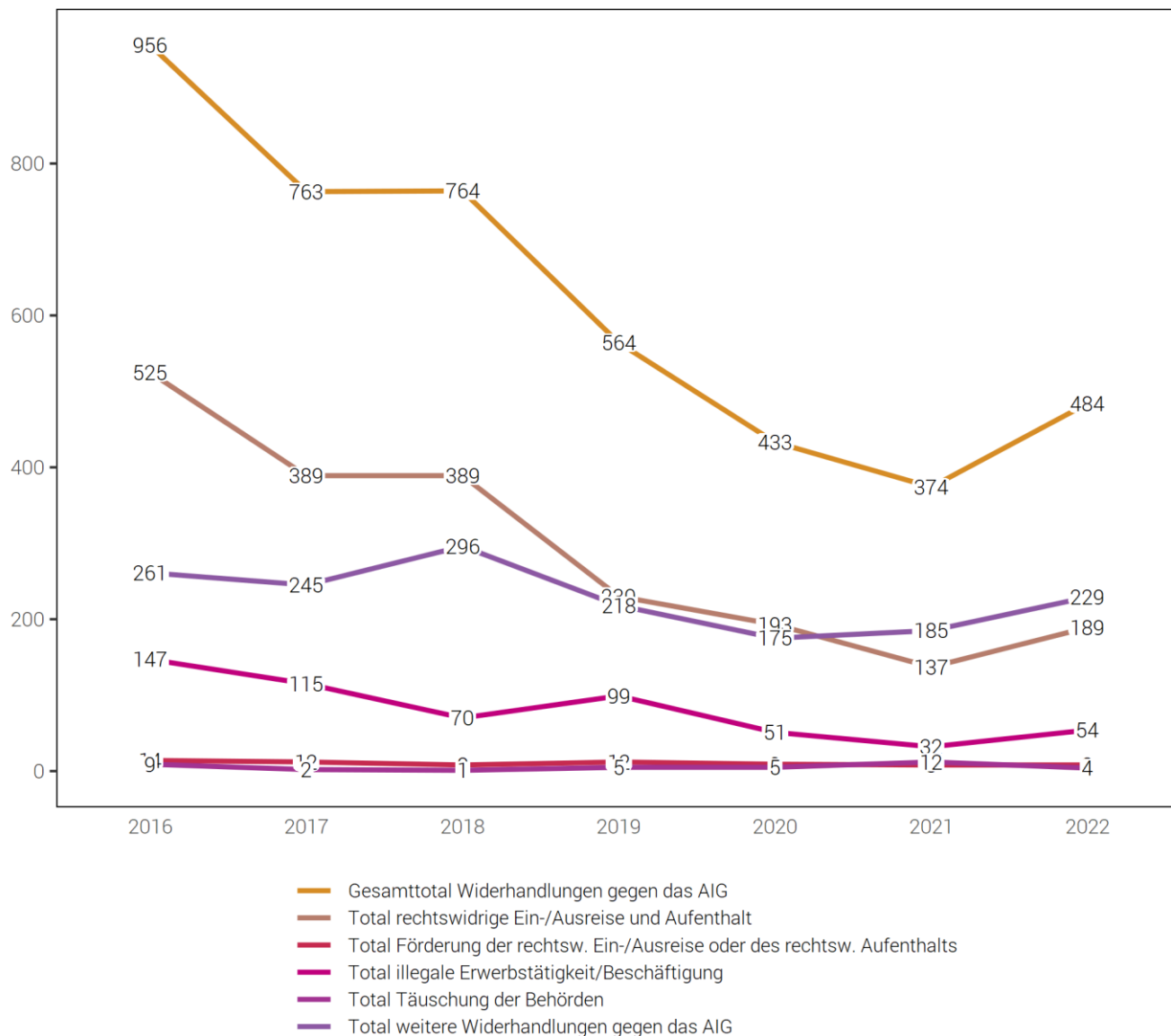
4.1.8 Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz

Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz¹⁴

T 46

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	956	763	764	564	433	374	484
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	525	389	389	230	193	137	189
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	353	247	257	162	137	71	108
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	169	142	132	68	56	66	81
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	2	0	0	0	0	0	0
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	1	0	0	0	0	0	0
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	14	12	8	12	9	8	8
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	12	10	7	12	8	8	7
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	1	0	0	0	0	0	1
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	0	0	0	0	1	0	0
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	1	2	1	–	–	–	–
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	147	115	70	99	51	32	54
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	88	60	37	60	36	23	35
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	4	7	10	2	0	0	6
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	54	44	20	37	15	9	12
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	1	4	3	0	0	0	1
Total Täuschung der Behörden	9	2	1	5	5	12	4
Täuschung der Behörden	8	2	1	3	3	12	2
Täuschung im Bereich Scheinehe	1	0	0	2	2	0	2
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	261	245	296	218	175	185	229
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	18	3	24	9	14	25	12
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	131	147	136	109	104	94	127
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	10	4	8	14	6	7	19
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	72	70	113	77	49	53	59
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	0	2	5	2	1	4	5
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa-Informationssystemen	–	–	–	0	0	0	0
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	–	–	–	0	0	0	0
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	–	–	–	5	1	2	7
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	–	–	–	0	0	0	0
Andere Widerhandlungen gegen das AIG	30	19	10	2	–	–	–

¹⁴Auf den 1. Januar 2019 wurde das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) geändert. Neu heisst es Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG). Damit haben sich auch die für die Polizei zur Erfassung von AIG-Straftatbeständen zu Verfügung stehenden Codes geändert



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.9 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Region**Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Region****T 47**

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Thurgau Nord	594	444	374	258	230	162	194
Thurgau Ost	187	190	263	201	113	136	191
Thurgau Sud	175	129	127	105	90	76	99
Unbekannt TG	0	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

5 Kantonale Erweiterungen

5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

T 49

	2021	2022	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	53	73	38%
davon unbekannte Ursache	10	15	50%
davon technische Ursache	29	25	-14%
davon natürliche Ursache	3	4	33%
Total Fahrzeugbrände	19	20	5%
Total Explosionen	1	0	-100%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	138	166	20%
davon natürliche Ursache	118	133	13%
davon andere Ursache	3	14	367%
Total Suizide	72	106	47%
davon durch Erschiessen	3	5	67%
davon durch Erhängen	11	16	45%
davon durch Ertrinken	2	2	0%
davon durch Gas	0	0	0%
davon durch Gift	0	2	–
davon durch Medikamente	8	4	-50%
davon durch Überfahrenlassen	5	4	-20%
davon durch Sturz aus der Höhe	1	7	600%
davon durch Selbstverletzung	5	3	-40%
davon durch Ersticken	1	1	0%
davon durch Verbrennen	0	1	–
davon durch Sprengen	0	0	0%
davon mit Sterbehilfeorganisation	36	61	69%
davon durch Strom	0	0	0%
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	0	0	0%
Total Suizidversuche	74	117	58%
Total Unfälle (ohne SVG)	74	77	4%
davon Arbeitsunfall	50	49	-2%
davon Sport/Freizeitunfall	18	21	17%
davon Bade-/Tauchunfall	2	1	-50%
davon Bergunfall	0	0	0%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	0	0	0%
davon Schiffahrtsunfall	0	0	0%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	1	0	-100%
davon Lawinenunfall	0	0	0%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	0	1	–
davon andere Unfälle	3	4	33%
Total abgängige Personen	500	556	11%
davon vermisst	48	52	8%
davon entwichen	239	267	12%
davon entlaufen	213	237	11%
Total Interventionen im häuslichen Bereich	202	183	-9%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AIG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Aufgrund unterschiedlicher kantonaler Zuständigkeitsaufteilungen sowie Rapportierungssysteme sind Auswertungen auf Fallebene nicht möglich. In der PKS werden Fallzahlen zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Straftat stellt eine durch das Strafgesetzbuch oder durch eine Strafbestimmung in Bundesnebengesetzen definierte strafbare Handlung dar. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl geschädigter Personen; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufklärung

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn von der Polizei zumindest eine Person als Urheber oder Urheberin dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Gruppe beschuldigter Personen gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, wenn mindestens eine Person daraus bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als beschuldigte Person. Der Status «aufgeklärt» bezieht sich auf die Straftat und nicht auf den Fall. Sind innerhalb eines Falles mehrere Straftaten registriert worden, wird für jede Straftat einzeln angegeben, ob eine beschuldigte Person (oder mehrere) bekannt ist und ob die Straftat insofern aufgeklärt ist oder nicht.

6.2.4 Beschuldigte Person

Als beschuldigte Person gilt jede Person, die in einer Strafanzeige, einem Strafantrag oder von einer Strafbehörde in einer Verfahrenshandlung einer Straftat verdächtig, beschuldigt oder angeklagt wird. Ebenfalls als beschuldigte Personen gelten:

- Anstifter und Anstifterinnen (Art. 24 StGB),
- Mittäter und Mittäterinnen sowie
- Gehilfen und Gehilfinnen (Art. 25 StGB),

wobei sich die Eigenschaft einer Person nach dem momentanen Wissensstand der Polizei richtet und nichts über den späteren Verlauf eines möglicherweise anschliessenden Strafverfahrens aussagt: Die beschuldigte Person kann im Verlaufe des Verfahrens auch ihre Eigenschaft ändern.

6.2.5 Geschädigte Person

Als geschädigte Person gilt jede natürliche oder juristische Person, die gemäss eigenen Angaben, Zeugenaussagen von Drittpersonen oder Ermittlungen der Polizei durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sexuellen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden ist. In der PKS werden «juristische» und «natürliche» Personen getrennt ausgewiesen.

6.2.6 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wurde die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP erfassten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten. Bei STATPOP werden Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig Aufgenommene (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. In der PKS ist die Aufenthaltsdauer einer beschuldigten und geschädigten Person in der Schweiz nicht bekannt. Personen mit Ausweis F und N fallen deshalb alle in die Kategorie «Asylbevölkerung». Personen mit Ausweis L zählen immer zur Kategorie «übrige Ausländerinnen und Ausländer».

6.2.7 Gemeindestand

Der Gemeindestand der PKS bezieht sich jeweils auf den Gemeindestand vom 1. Mai 2022. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.3 Auswertungsprinzipien

6.3.1 Ausgangsstatistik

Die polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Ausgangsstatistik, d.h. das in den Auswertungen berücksichtigte Datum der Straftat entspricht nicht dem effektiven Tatdatum, sondern dem Datum, an dem die Polizei den Fall an das BFS übermittelt hat. Dadurch sind die Zahlen des Vorjahrs zum Jahresbeginn sehr rasch verfügbar, sodass eine aktuelle Bestandsaufnahme möglich ist.

Das Ausgangsdatum ist das Datum, an dem die Erfassungsarbeit von der Polizei abgeschlossen wird. Ein Fall gilt spätestens dann als abgeschlossen, wenn alle ersten Tatbestände aufgenommen wurden und die Akten an das Untersuchungsrichteramt bzw. an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet oder bis auf weiteres nicht mehr bearbeitet werden.

6.3.2 Tatortprinzip

In der PKS werden nur Straftaten berücksichtigt, die in der Schweiz stattgefunden haben oder deren Schaden in der Schweiz eingetreten ist. Für PKS-Auswertungen nach Kanton bedeutet das Tatortprinzip, dass bei kantonalen Polizeibehörden nur diejenigen Fälle für die PKS extrahiert werden, deren Tatort auf dem Territorium des jeweiligen Kantons liegt.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Bei der Auflistung einzelner Straftatbestände in den PKS-Auswertungen werden Personen, die verschiedener Straftaten beschuldigt werden pro Straftatbestand je einmal ausgewiesen. Im jeweiligen Gesamttotal der Gesetze und allfälligen Zwischentotalen wird eine beschuldigte Person jedoch unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zur Last gelegt werden, nur einmal als Realperson gezählt, dies um den Bezug zu den Bevölkerungszahlen zu gewährleisten.

Das Prinzip der Einfachzählung gilt auch für die Auswertungen zu den geschädigten Personen.

6.3.4 Absolute Zahlen

Absolute Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, beschuldigten Personen, geschädigten Personen etc. in natürlichen Zahlen ab. Absolute Zahlen erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangswerten.

6.3.5 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienenden Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$HZ = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch begrenzt, dass Durchreisende, Touristinnen und Touristen, Besucherinnen und Besucher etc., d.h. alle nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Die Straftaten der Personen dieser Kategorie werden in der polizeilichen Kriminalstatistik jedoch miterfasst. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist, sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führen kann.

6.3.6 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt dreimal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.